

TRACTATUS  
**PACIS,**

Trigesimo Januarii, anno

supra millesimum sexcentesimo  
quadragesimo octavo,

MONASTERII WESTFALORUM,

INTER

*Serenissimum & potentissimum*  
*Principem*

**PHILIPPUM, REGEM**

Hispaniarum, &c.

ab unâ;

*Et Celsos Potentesq; Dominos*

**ORDINES GENERALES**

Fœderatarum BELGII Provin-  
ciarum,

*ab altera parte;*

**CONCLUSÆ.**

**Friedens=Tractat/**

so da

Den dreissigsten Jenner / des

Jahrs sechzehnhundert / acht und  
vierzig /

zu Münster in Westphalen/

zwischen

Dem Durchläuchtigsten und Groß-  
mächtigsten Fürsten

**Philipp dem Vierdten /**

dieses Namens/ König in Spa-  
nien/ &c. eines;

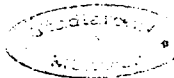
und denn

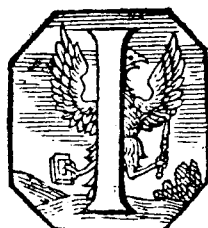
Denen Hochmögenden Herren

**Staaten Generalen / der ver-  
einigten Niederlanden / anders**

Theils /

beschlossen worden.





**I**n nomine & ad honorem DEI, notam sit unicuique, quod post longum & sanguinolentum bellum, quo tot annos gentes, subditi, Regna, & regiones, tam Regi Hispaniarum, quam Ordinibus Generalibus Foederatarum Belgii provinciarum subjectæ, oppressæ fuerunt, prædicti Domini, Rex & Ordines, Christianâ pietate permoti & desiderantes finire misérias communes, & sistere tristem sequelam, calamitatem & pericula, quæ ulteriolem belli Belgici progressum comitarentur, & se quoque ad alios status, terras & procul sitas ditiones, ac maria extenderent; & sinistros utrinque successus, mutare in gratam, charam, & sinceram pacem dulcesq; fructus plenæ & firmæ quietis, ad consolationem prædictarum gentium ac regionum iis subjectarum, & reparationem damnorum perpesso- rum, ad communem salutem non tantum Belgii, sed & universæ Christianitatis, invitantes & obtestantes cæteros quoque principes, & potestates, ut Divinâ benedictione, se moveri sinant ad eandem compassionem & aversionem à malis, detrimētis, & confusionibus, quibus gravis beliorum moles tam diu eos affecit: Collimantes ad tam bonam metam prædicti Domini *Philippus quartus* Rex Hispaniæ, & *Ordines Generales* unitarum Belgii provinciarum, com-



**I**n Namen und zu der Ehre Gottes/zu wissen sey jedermänniglich / wie das nach einem langwierigen und blutigen Krieg/ welcher so viel Jahr die Völcker/Unterthanen/Rö- nigreich und Länder / so wol die / welche des Herrn und Königs in Spanien / als die/ so der Staten General der vereinigten Nie- derlanden Gebiet unterworfen seyn / ge- drucket hat / der vorgedachte Herr König und die Staten/zu Christlichem Mitleiden bewegt worden / und zu einem Verlan- gen / ein Ende zu machen der allgemeinen Elenden/und zu steuren/die traurige Nach- folgen/Unheil/Schäden und Gefahr/wel- che der fernere Fortgang des vorbemeldten Niederländischen Kriegs solte nach sich zie- len können/in deme sie sich auch über ande- re Stände und Landschaften/und weit ab- gelegene Länder und Wasser ausbreiteten; und desselben böse Würckung auf beeden Seiten zu verändern / in einen angeneh- men/guten und aufrichtigen Frieden/ und die süsse Früchte einer vollkommenen und standfesten Ruhe; zu Trast der vorgedach- ten Völcker und Länder / so ihnen unter- worffen/und Ersekung der gelittenē Schä- den ; zu allgemeiner Wolf. rt nicht allein der Niederlanden / sondern auch der gan- zen Christenheit / ersuchend und bittend andere Fürsten und Potentaten/das sie sich durch Gottes Segen/ zu gleichem Mitlei- den und Abwehrrung des Unglücks/ Ber- derben und Unordnunge/welche die schwe- re Plag des Krieges so lange Zeit und so be- schwerlich hat empfinden lassen / bewegen lassen wollen ; damit man zu einem so gu-

Zustand der Nie- derlan- den zu Zeiten des Kriegs- Friedes- Gedan- ken.

Gewoll-  
mächtig-  
te Ge-  
sante  
des Kö-  
nigs von  
Spanien/  
zu der  
Friedens-  
Hand-  
lung.

ten und gewünschten Zweck gelangen mö-  
ge / haben die vor höchstgedachte Herren/  
Don Philippe der Vierte / König in  
Spanien /c. und die Staten General der  
vereinigten Niederlanden abgeordnet und  
deputirt , nemlichen der vorgeschriebene  
Herr König Don Gaspar von Braccamon-  
te und Gusman , Graven von Peneran-  
da , Herr von Aldeafeca de la Fronte-  
ra , Ritter des Ordens Alcantara , bestän-  
digen Verwaltern der Comenderei von  
Daymiel , des Ordens Calatrava seiner  
Majestät Cammerherren und Rath / ex-  
traordinari Gesandten / an seine Keiserli-  
che Majestät / und den vordersten Gewoll-  
mächtigten zu den General-Friedenshand-  
lungen ; Herrn Antonium Brun , seiner  
Catholischen Majestät Rath / in seinem  
Stats-Rath und hohen Rath / wegen der  
Sachen der Niederland und Burgund / so  
viel seine Person belanget / und seine Voll-  
macht zu den Tractaten des General-Frie-  
dens ; und die obbemeidte Herren Staten  
General der vereinigten Niederlanden /  
Herrn Bertolt von Gent , Herrn von  
Loenen und Meynerswyck /c. Amt-  
mann und Deichgraven von Bommel,  
Tielre und Bommeler-weerden , de-  
putirten in der Versammlung der Herren  
Staten General / aus dem Mittel der Rit-  
terschaft und Edelle der Provinz Geldern ;  
Herrn Johann von Matenessse , Herrn  
von Matenessse , Riviere , Opmeer , Sou-  
teveen , c. verordneten Rath und depu-  
tirten , zu der Versammlung der Herren  
Staten General / aus dem Mittel der Rit-  
terschaft und Edelen in Holland und West-  
Friesland / hohen Heinn-Rath des Schie-  
lands / Herrn Adrian Pauw , Rittern /  
Herrn von Heemstede , Hogersmilde /c.  
vordersten præsidirenden Rath und Rath-

Gewoll-  
mächtig-  
te Ge-  
sante  
der Nie-  
derlän-  
dischen  
Staten  
Gene-  
ral.

miserunt ac deputarunt , Dictus Do-  
minus Rex Dom. Gasparem de Bracca-  
monte & Gusman, Comitem de Pene-  
nda, Dominum de Aldeafeca de la Fron-  
tera, equitem ordinis de Alcantara, per-  
petuum administratorem Commenda-  
taturæ de Daymiel, ordinis Cala-  
trava, Nobilem cameræ suæ maje-  
statis, eidem à consiliis & came-  
rà, extraordinarium Legatum ad  
Cæsaream Majestatem, & prima-  
rium plenipotentiarium ad tracta-  
tus pacis generales ; D. Antonium  
Brun, Equitem, Consiliarium Ca-  
tholicæ Majestatis in ejus consilio  
status, & alto ad res Belgicas & Bur-  
gundicas apud ejus personam con-  
silio, ejusdemque plenipotentia-  
rium ad tractatus pacis generales ;  
& prædicti Domini Ordines Ge-  
nerales unitarum Belgii Provincia-  
rum Dominum Barroldum à Gent,  
Dominum in Loenen & Meyners-  
svick, &c. Amptmannum & Dyck-  
gravium Bommelia, insularumque  
Tilana & Bommeliana, deputatum  
ab Equestribus & Nobilibus pro-  
vinciæ Geldricæ inter ordines ge-  
nerales, Dom. Johannem à Mathenes-  
se, Dom. in Mathenessse, Riviere, Op-  
meer, Soutveen, &c. Consiliarium sta-  
tus & deputatum inter ordines ge-  
nerales ab Equestribus & Nobilibus  
Hollandiæ & Westfrisæ : Hooch-  
heemradium Schielandiæ ; Domin.  
Adrianum Pauw, Equitem, Domi-  
num in Heemstede, & Hogersmilde, &c.  
primum præsidem consiliarium ra-  
tionumque magistrum Comitatus  
Hollandiæ Westfrisæque &c. & ab  
eâdem provinciâ deputatum inter  
Ordi-

Ordines generales : Dom. *Johannem de Knuyt*, Equitem, Dominum in *Out & Nieu Vosmeer*, primum, & representantem membrum Nobilitatis inter ordines Comitatus Zelandiæ, & in Admiralitate ibidem, primum Consiliarium celsitudinis *Principis Auriaci*, ordinarium Deputatum inter Ordines generales; Dom. *Godartum à Reede*, Dominum in *Nederhorst, Vreedelant, Cortenboef, Overmeer, Horstwaert*, &c. Præsidentem Dominorum Nobilium & Equestrium provinciæ Ultrajectinæ, & eorum nomine, comparentem in conventu Ordinum Generalium, Dom. *Franciscum à Donia*, Dominum in *Hinnema in Hielsum*, &c. Deputatum à provincia Frisiæ inter Ordines generales; Domin. *Wilhelmum Ripperda*, Dominum in *Hengeloo, Boxbergen, Bocoloo, & Ruschenburg*, &c. Deputatum ab Equestribus & Nobilibus provinciæ Transylvulaniæ inter Ordines generales; Dom. *Adrianum Clant* in *Steedum*, Dominum in *Nittersum*, &c. Ordinarium Deputatum à provinciâ Groningæ & Omlandiæ inter Ordines generales; omnes Legatos Extraordinarios in Germaniam, & Plenipotentiarios prædictorum Ordinum generalium ad tractatus pacis generales, & munitos plenâ procuratione, insertâ in fine hujus; Qui congregati in urbe Monasteriensi Westfalix, communi consensu destinâtâ ad tractatus universalis in Christianitate quietis, virtute prædictarum suarum procurationum, loco & in nomine prædi-

nungmeistern der Grafschafft Holland und West-Friesland/und von wegen derselben Provinz/deputirten zu der Versammlung der Herren Staten General; Herrn *Johann von Knuyt*, Rittersn / Herrn von *Alt und Nieu Vosmeer*,/vordersten/den Adel unter den Staten und den Rath der Grafschafft Seeland/wie auch der Admiraliteyt, repræsentirenden daselbsten/vordersten Rath Seiner Hoheit des *Herrn Prinzen von Uranien*/Ordinari deputirten zu der Versammlung der Herren Staten General; Herrn *Godart von Reede*, Herrn von *Nederhorst, Vredeland, Cortehoeft, Overmeer, Horstwaert*, &c. Præsidenten der Herren Edelen und Ritterschafft des Landes Utrecht / und in derselben Ranten erscheinenden in der Versammlung der Herren Staten General/&c. Herr *Francoys von Donia*, Herren zu *Hinnema in Hielsum*, &c. Deputirten zu der Versammlung der Herren Staten General / wegen der Provinz Friesland; Herrn *Wilhelm Ripperda*, Herrn zu *Hengeloo, Boxbergen, Bocoloo* und *Russenborgh*, &c. Deputirten zu der Versammlung der Herren Staten General/aus der Ritterschafft und Edelen / wegen der Provinz Ober-*Yssel*; Herrn *Adrian Clant* zu *Stedum*, Herrn von *Nittersum*, &c. Ordinari Deputirten zu der Versammlung der Herren Staten General / wegen der Provinz der Stadt *Gröningen* und *Dinmelanden*; allzumal extraordinari Gesandten in *Teutschland* und *Gesollmächti*ge/wegen gemeinder Herren Staten General / zu der allgemeinen *Friedenshandlung* / allzumal mit vollkommener *Vollmacht*/die zu Ende dieses eingeführet worden/vorsehen/welche in der Stadt *Münster* in *Westphalen* / so mit gemeiner

willigung zu der Handlung / zu der allge-  
meinen Ruhe in der Christenheit beneh-  
met worden / versamlet / in Krafft ihrer jetzt-  
gedachten Vollmachten / an statt und im  
Namen höchstgedachten Herrn Königs  
und Staten / nachfolgende Articulen ge-  
machtet / geschlossen und verglichen haben.

## I.

Königin  
Spanië  
erkläret  
die Nie-  
derlän-  
dische  
Provin-  
gien für  
frey.

Vor allen Dingen erkläret der vorbe-  
meldte Herr König und erkennet / daß / die  
vorgedachte Herren Staten General der  
vereinigten Niederlanden / und respectivè  
deroselben Provinzien / mit allen ihren ver-  
einbarten Landschaften / Städten und an-  
gehörigen Länder / seyn freye und niemand  
unterworfenne Staten / Provinzien und  
Länder / auf welche höchstgedachter Herr  
König nichts prætendirt , noch auch jetzt  
oder nochmalen vor ihme selbst / seine  
Nachfolger im Reich und Nachkömmlin-  
ge / immermehr etwas prætendiren soll ;  
und daß solchem nach er zu Frieden seye / mit  
denselben Herren Staten sich in Friedens-  
handlung einzulassen / gleich wie Er thut /  
bey diesem jetzigen und ewigen Frieden /  
auf die Bedinge / welche hiernach beschrie-  
ben und erkläret seyn.

## II.

Ein zu-  
ser Fried  
und Auf-  
hebung  
aller  
Feindsch.  
ligkeit.

Ist zu wissen / daß der jetztgedachte Frie-  
de gut / best / gerreu und unverbrechlich seyn  
solle / und daß solchem nach aufgehört seyn  
alle thätliche Feindseligkeiten / was vor Art  
dieselbe seyen / zwischen dem höchstgedach-  
ten Herren König und denen Staten Ge-  
neral / so wol zur See und andern Wassern /  
als zu Lande in allen deroselben respectivè  
Königreichen / Landschaften / Ländern und  
Herzschafften / und für alle deroselben Un-  
terthanen und Einwohner / von was Stand  
oder Würden dieselbe seyn / ohne Ausneh-  
mung einig: r Derter und Personen.

etorum Dominorum Regis & Or-  
dinum , fecerunt , concluderunt ,  
& transegerunt sequentes articu-  
los.

## I.

Inprimis declarat dictus Dominus  
Rex , & agnoscit dictos Dominos Or-  
dines Generales unitarum provin-  
ciarum Belgicarum & provincias ipsas  
respectivè , cū omnibus sibi associatis  
ditionibus , urbibus , & terris apparte-  
nentibus , liberos & supremos Ordines,  
provincias ac terras , in quos vel  
eorum earumve associatas ditiones ,  
urbes , ac terras prædictas dictus Do-  
minus Rex , nec nunc , nec posthac ,  
pro se ipso , suis successoribus & pos-  
teritate , unquam quicquam præ-  
tendat , & idcirco se contentum cer-  
tumque esse cum iisdem Dominis  
Ordinibus tractare , sicut facit per  
præsentes , *ÆTERNAM PACEM* ,  
conditionibus deinceps scriptis &  
declaratis.

## II.

Dicta pax sit bona , firma , fidelis , &  
inviolabilis , & propterea cessatio om-  
nium actuū hostilitatis cujuscun-  
que modi , inter prædictos Dominos  
Regem & Ordines tam per mare a-  
liasque aquas quam per terram , in om-  
nibus eorum respectivè Regnis , di-  
tionibus , terris , dominiis , pro omni-  
bus eorum subditis , & incolis cujuscun-  
que qualitatis aut conditionis ii  
fuerint , sine discrimine locorum aut  
personarum .

## III.

Unusquisque habeat ac realiter fruatur ditionibus, urbibus, locis, terris, ac dominiis, quæ in præsentiarum tenet ac possidet, ita ut in eo non turbetur aut impediatur directè nec indirectè, quocumque id fuerit modo; sub quibus intelliguntur etiam vici, pagi, vicinitates & terræ planæ ab iis dependentes: consequenter totus Majoratus Sylvæducensis, ut & omnia Dominia, urbes, castella, vici, pagi, vicinitates & terræ planæ dependentes ab eadem urbe & Majoratu Sylvæducensi, urbe & Marchionatu Bergozomensis, urbe & Baronatu Bredano, urbe Trajectinâ ad Mosam ejusque jurisdictione, ut & comitatu Vronhovio, urbe Graviâ & ditione Cuykiâ, Hulstâ & Baillivatu Hulstæ, & Ambachtâ Hullenfisi, ut & Ambachtâ Axeliâ, sitâ ad austrum & septentrionem ejus, cum fortalitiis, quæ præfati Domini Ordines nunc tenent in ditione Waesia, & omnes alias urbes & locos, quos vel quas dicti Domini Ordines possident in Brabantia, Flandria, & alibi, maneat penes prædictos Dominos Ordines in omnibus & iisdem juribus & partibus supremi Imperii & superioritatis, nihil excepto, & æquè ac possident provincias unitarum provinciarum. Ita tamen ut omne reliquum ditionis Waesiæ, exceptis dictis fortalitiis, maneat penes Regem Hispaniæ. Quod attinet tres tractus Transmarinos, nempe Falkenburgum, Daelhemum, & Rotulam ducis, maneat in statu, in quo nunc sunt: & in casu controversiæ sa-

## III.

Ein jedweder soll behalten und wirckli<sup>ch</sup> Was vor-  
chen gebrauchen die Landschafften / Stât<sup>er</sup> Derter  
te / Derter / Lânder und Herrschafften / die den Herrn  
Er anjeko inhat und besizet / also daß er Stâten  
darinn mit nichten turbirt oder verhindert ben sol-  
werde / weder directè noch indirectè, auf sen.  
was Art es sey / und sollen / darinn begrif-  
fen zu seyn / verstander werden alle Fleckè /  
Dörffer / Weiler und das flache Feld / so da-  
von dependiren oder darzu gehören. Auch  
sollen solchem nach die ganze Meyerey des  
**Hertzogen Busch** / und mit solcher alle  
die Herrschafften / Städte / Schlösser / Fle-  
cken / Dörffer / Weiler und flache Felder / so  
zu der vorgeschriebenen Stadt und Meye-  
rey des Hertzogenbusch gehören / die Stadt  
und Marggravthum **Bergen Opzoom** /  
die Stadt und freye Herrschafft **Breda** / die  
Stadt **Mastricht** / mit derselbè Gericht-  
zwang / als auch die Grayschafft **Droon-**  
**hoff** / die Stadt **Grave** und das Land von  
**Cuyck** / **Zulst** und die Valley **Hulst** ne-  
ben dem **Hulster Amt** / wie auch das **Axel-**  
**Amt** / gelegen **Mittag** und **Nüternacht-**  
**werts der Heule** / zusamt den Bestungen /  
welche die gemeldte Herrn Stâten / anjeko  
im Land von **Waes** inhaben / und alle an-  
dere Stâtte und Derter / welche die gedach-  
te Herren Stâten besizen / in Brabant /  
Flandern und anderswo / sollen denen vor-  
gesagten Herren Stâten / mit allen und  
denenselben Rechten und Stücken / der nie-  
mand unterworfenen Macht und Ober-  
herrlichkeit / nichts ausgefondert / und eben  
in solcher Gestalt verbleiben / als sie die Pro-  
vinzien der vereinigten **Niederland** behal-  
ten / doch also / daß das übrige des Lands von  
**Waes** / ausgenommen die vorbesagte Be-  
stungen des Königs in Spanien verblei-  
ben solle. Unbelangend die drey Quartier  
der

der OberMaase / benamentlich Salcken-  
burg / Dalheim und des Herzogenra-  
de / so sollen dieselbe in dem Stand / darin-  
nen sie sich anezund befinden / verbleiben/  
und im fall daß darüber einiger Zwispalt  
oder Strittigkeit sich ereignen solte / soll  
dieselbe an die chambre mi partie ( die  
zweytheilige Cammer ) von welcher hier-  
nach gemeldet wird / damit sie daselbsten er-  
örtert werde / zu entscheiden übergeben wer-  
den.

## IV.

Beeder-  
seits Un-  
terthane  
sollen in  
guter  
Freund-  
schafft  
stehen/  
in freye  
Hand-  
lung ge-  
messen.

Die Unterthanen und Einwohner der  
Landschafften der vorgedachten Herren / des  
Königs und der Staten / sollen alle in gu-  
tem Vernehmen und Freundschaft mit ein-  
ander stehen / und nimmermehr gedencken  
der Beleidigungen und Schäden / die sie  
vor diesem gelitten haben / auch sollen sie  
Macht haben / einer in des andern Land-  
schafft zu bleiben / und ihre Handlung und  
Gewerb in aller Sicherheit / so wol zur See  
und andern Wassern / als zu Land zu treibē.

## V.

Hand-  
lung in  
Dost  
und  
West  
Indien.

Die Schiffahrt und Handlungen auf  
Dost und West Indien / sollen nach Aus-  
weis und den Privilegien / so allbereit darü-  
ber gegeben oder noch gegeben werden möch-  
ten / gemeß / gehandhabt werden / und zu  
mehrer Versicherung dessen / soll sich gegen-  
wärtige Handlung und Ratification , so  
beederseits darüber auszubringen / erstre-  
cken ; und sollen unter jetztbemeltem Tra-  
ctat und Handlung / begriffen werden / alle  
Potentaten / Nationen und Völcker / mit  
welchen die vorbenannte Herren Staten /  
oder die von der Dost und West Indiani-  
schen Compagnie von ihrentwegen in den  
Schrancken ihrer Privilegien / in Freund-  
schafft und Verbündniß stehen / und soll ein  
jeder benamentlich die höchstgemelte Herren

per iisdem remittantur ad decisio-  
nem cameræ dispartitæ; de quâ post-  
hac dicetur.

## IV.

Subditi & incolæ ditionum dicto-  
rum Dominorum Regis & Ordinum  
servent omnem bonam correspon-  
dentiam & amicitiam inter sese , lit-  
que amnestia offensioinum & damno-  
rum antehac perpefforum. Liberum-  
que ipsis sit venire & manere in diti-  
onibus alterutrius , ibique exercere  
negotia & commercia in omni secu-  
ritate , tam mari aliisque aquis , quam  
terrâ.

## V.

Navigatio & commercia in Orien-  
tali & Occidentali Indiis confer-  
ventur conformiter & juxta Pri-  
vilegia in eum finem jam data vel  
deinceps danda : & ad majorem ejus  
securitatem serviat præfens tracta-  
tus & ratificatio hinc inde super eo  
producenda : comprehendanturque  
sub eodem tractatu omnes potesta-  
tes , nationes , & gentes , cum quibus  
prædicti Domini Ordines aut India-  
rum Orientalis ac Occidentalis So-  
cietates , eorum nomine , intra limi-  
tes privilegiorum suorum sunt in a-  
micitiâ & fœdere : & altè memorati  
Domini Rex & Ordines manean-  
t unusquisque respectivè in possessione  
& frui-

& fruitione talium Dominiorum, Urbium, Castellorum, propugnaculorum, commerciorum, & terrarum, in Orientali ac Occidentali Indiis, ut & in Brasiliâ, item in oris maritimis Asiâ, Africa, & America respectivè, uti & qualia iudem Rex & Ordines respectivè habent ac possident: comprehensis sub iisdem specialiter locis, quæ à Lusitanis ab anno millesimo sexcentesimo quadragesimo primo Dominis Ordinibus surrepta ac occupata sunt, aut ea loca, quæ posthac absque infractione hujus tractatus acquirant & possident. Administratores societatis tam Orientalis, quam Occidentalis Indiarum in unitis provinciis, ut & eorum ministri, superiores & inferiores officarii, milites, nautæ, in actuali servitio unius aut alterius societatis constituti, aut qui antè in eo servitio fuerunt, ut & ii, qui tam hinc terrarum quam in territorii dictarum societatum adhuc consistunt, & posthac denuo in servitio earum futuri sunt, liberè & securè in omnibus regionibus, sub obsequio Regis Hispaniarum in Europâ, proficiantur, commerciantur, eant, redeantque, ut alii incolæ ditionum Dominorum Ordinum. Porro conventum & stipulatum est, ut Hispani continent suas navigationes tali modo, ut adhuc in Indiâ Orientali habent & utuntur; ita ut ulterius eas non extendant. Sicut vice versâ incolæ unitarum provinciarû abstineant à frequentatione locorum Castellanos in India Orientali.

König und Staten/respectivè in fernern Besitz verbleiben/und sich zu erfreuen habend/derjenigen Herrschafft/Stratze/Schlösser/Bestungen/Handel unnd Länder/in Ost unnd West Indien/ wie auch Brasilien/zusamendene See.Rüsten in Asia, Africa unnd America respectivè, gleich als wie dieselbe die Herren König und Staten respectivè haben und besitzen/unter welchem insonderheit begriffen seynd die Dertter/so die Portugesen von dem Jahr sechzehnhundert ein unnd vierzig/den Herrn Staten ab-unneingenommen haben/oder die Dertter/so sie hinfüro/ohne Brechung der gegenwärtig Tractaten/bekommen und besitzen werden/und sollt die Vorsteher so wol der Ost, als der West-Indianischen Compagnie der vereinigten Provinzien/ wie auch die Bediente / hohe und niedere Officiere/Soldatē und Bootsgesellen/so in würcklichen Dienst/von einer oder der andern der vorgemeldten beeden Compagnien seynd oder gewest seyn / wie auch diejenige/so aussere derselben respectivè Diensten / so hier zu Land als in deren Bezirck der ehgedachten Compagnie an noch verharren / und nachgehendes noch möchten gebrauchet werden / frey und un-verhindert in allen Ländern / so unter des Königs in Spanien Gebiet/in Europa stehen / seyn / gleich den andern Inwohnern des Landes der bemeldten Herren Staten zu reisen/zu handeln und zu wandeln / freye Macht haben.Ferner ist abgeredet und versprochen worden/das die Spanier bey ihren Schiffahrten verbleiben sollt/also und dergestalt/wie sie dieselbige in Ost-Indiē noch zur Zeit haben/daben aber nicht Macht habē sollen / sich weiter zu verbreiten / gleich wie auch die Ingeessene der vereinigten Niederlanden/sich von Besuchung der Castilianischen Dertter in Ost-Indien/enthalten sollt.



## VI.

In West  
Indien  
soll kein  
Theil die  
Dertter  
befahre/  
so von  
andern  
albereit  
besessen  
werden.

Und was anlangt West-Indien/sollen die Unterthanen und Einwohner der Königsreich / Provinzien und Länder der vorgedachten Herren des Königs und respective der Staaten/sich von Befahren/ und von Handlung in allen Häffen und Derttern/ so mit Vestungen/ Wohnungen und Schloßern versehen/und in allen andern/so von einer oder andern Parthey besetzt und besessen werden / enthalten / nemlichen die Unterthanen des bemelten Herren Königs/ sollen nicht befahren noch handshieren / in denen Häffen und Derttern/welche von den erwehnten Herren Staaten besessen werden/ noch auch die Unterthanen der gedachten Herren Staaten in denjenigen / welche von höchstgedachtē Herrn König ingehabt werden. Und unter den Derttern/so die vorgeschriebene Herren Staaten besitzē/sollen mit begriffen seyn diejenige Dertter / welche die Portugisen von dem Jahr sechzehnhundert ein und vierzig her / in Brasilien den vorgemeldten Herren Staaten abgenommen haben / wie auch alle andere Dertter / die dieselbe anjehō besitzē/so lang als dieselbe unter den Portugisen seyn sollen / also/ daß der vorgehende Articul mit nichten de Inhalt dieses gegenwärtigen aufheben soll.

## VII.

In was  
Zeit der  
Fried  
keinen  
Anfang  
nehmen  
soll.

Und dieweil eine gute und lange Zeit erfordert wird/bis daß diejenige/so ausser de vorgemeldten Grenzen mit Kriegsmacht und Schiffen sich aufhalten/können/ernahnet werden / von allen Thätlichkeiten und Feindseligkeiten abzustehen / ist einmütig geschlossen worden/daß der Friede innerhalb den Grenzen des Privilegii, so ehebevor der Ost-Indianische Compagnie der vereinigten Niederlanden verlichen worden / nicht ehe anfangen soll / als ein Jahr von

## VI.

Et quantum ad Indiam Occidentalem ; subditi & incolæ Regnorum, provinciarum, & terrarum prædictorum Dominorum Regis & Ordinum, respectivè abstineant à navigatione & commerciis portuum & locorum, quæ fortalitiis, habitaculis, vel castellis possidentur, aliorumque omnium ab una vel altera parte possessorum : nempe ne subditi prædicti Domini Regis navigationibus aut commerciis adeant portus locosque, quos prædicti Domini Ordines possident, nec subditi prædictorum Dominorum Ordinum adeant eos, qui tenentur à prædicto Domino Rege. Et inter loca à prædictis Dominis Ordinibus possessa etiam comprehendantur ea, quibus Lusitani prædictos Dominos Ordines ab anno millesimo sexcentesimo quadragesimo primo spoliarunt ; ut & omnia alia loca, quæ iidem nunc possident, donec sub Lusitanis erunt : ita tamen ut articulus antecedens non deroget contento hujus.

## VII.

Quoniam autem justis temporis requiritur spacium antequam ù, qui extra prædictos limites manu militari & navibus instructi erunt, admoneri possint, ut ab omni hostilitatis actu desistant, conventum est, ut pax intra limites dicti Privilegii Societati Indiæ Orientalis unitarum Belgii provinciarum indulgi, aut deinceps tractu temporis indulgendi, non prius incipiat, quam post annum

à die

à die pacis conclusæ numerandum. Et quantum ad limites privilegii Societati Indiæ Occidentalis ab Ordinibus generalibus indulti & adhuc eidem indulgendi ; ut pax ibi non prius incipiat, quam post medium à die conclusæ pacis numerandum annum : Ita tamen, si publico nomine, hinc inde, notificatio memoratæ pacis intra respectivos limites citius advenerit, ut ab eo tunc tempore omnis ibi cesset hostilitas. Quod si tamen post illud anni & medii anni spacium respectivè intra prædictos limites præmemoratorum privilegiorum hostilitates aliquæ ibi fuerint commissæ, damnum illud sine morâ reparatur.

VIII.

Subditi & incolæ prænominatorum Dominorum Regis & Ordinum commercia exercentes in terris alterutrius ; non teneantur solvere plus juris & impositionum, quam proprii respectivè eorum subditi. Ita ut incolæ & subditi unitarum Belgii provinciarum sint & maneat immunes à certa impositione viginti de centum solvenda, aut simili, majore, minore, aut aliâ, quam Rex Hispaniæ durante duodecenali Treugâ exegit, aut posthac directè vel indirectè à prædictis incolis & subditis unitarum Belgii provinciarum ad eos plus, quam suos subditos, onerandos exigere vellet.

Dato des Schlusses des jetzigen Friedens und so viel die Grenze des Privilegii anbelanget/so hiebevorn von den Herren Staten Generalen verliehen worden / oder bey Fortstellung an die West-Indianische Compagnie verliehen werden möchte / daß der Friede daselbst nicht eher als ein halb Jahr nach dem vorigen Dato/anfangen soll; jedoch so fern wegen des Publici auf ein oder anderer Seiten / die Nachricht von dem mehrgemeldten Frieden/innerhalb den vorgedachten respectivè Grenzen ehe solte angelanget seyn/so soll alsdå die Feindschafft daselbsten aufhören / imfall aber nach der ehegenannten Zeit eines Jahrs und halben Jahrs / respectivè innerhalb den vorgeschriebenen Grenzen des vorbemeldten Privilegii, einige feindseltige Thätlichkeiten solten verübet worden seyn/soll der Schad ohne Verzug gut gemacht werden.

VIII.

Die Unterthanen und Einwohner des Rheinlands / des vorgenannten Herrn Königs und der Staten / welche Handthierung in eines oder der anderen Ländern treiben/sollen nicht gehalten seyn/mehr Rechten und Auflagen / als die eigene Unterthanen respectivè zu bezahlen / also und dergestalt/ daß die Eingesessene und Unterthanen der vereinigten Provinzien sollen befreyet seyn und bleiben/von einer gewissen Auflage 20. pro Cento, oder auch dergleichen wenigern/mehrern/oder einig anderer Aufslag/welche der König in Spanien/in Zeit des zwölffjährigen Stillstandes erhoben hat ; oder auch so er nach diesem directè oder indirectè von denen vorbenannten Eingesessenen und Unterthanen der vereinigten Provinzien/su Beschwerniß derselben / ein höhers oder mehrers / als von seinen eigenen Unterthanen erheben solte wöllen.

## IX.

Die vorbenannte Herren König und Staten / sollen nicht Macht haben / außser ihren respectivè Grenzen / von den durchgehenden Wahren / weder zu Wasser noch zu Lande / wegen des Einkommen / Ausgehen oder anders / etwas beschwerliches einzunehmen.

## X.

Die Unterthanen der vorbenannten Herren König und Staten / sollen beederseits in denen so wol als der andern Landen / derer alten Zoll-Freyheit genießen / in welcher ruhigem Besiz sie vor dem Anfang des Kriegs gewesen seynd.

## XI.

Die Handhierung / Handlung und Kauffmannschafft zwischen den respectivè Unterthanen / soll man nicht Macht haben zu verhindern / und imfall sich einige Verhinderung ereignen solte / soll dieselbe aufrichtig und würcklich aus dem Weggeraumet werden.

## XII.

Und soll von dem Tage an des Beschlusses und Genehmhaltung dieses Friedens / der König einige Zoll auf dem Rhein und Maase / die vor dem Krieg gewest / unter dem Gebiet und Gerichtszwang der vereinigten Niederland / zu erheben / sich hinfuro enthalten / insonderheit aber den Seeländischen Zoll ; dergestalt / daß dieser Zoll von wege seiner vor höchstgedachten Majestät / weder innerhalb der Stadt Antwerpen noch anderswo soll gereicht werden / jedoch mit diesem Beding / daß von dem vorgemeldten Tag an / die Staten von Seeland beederseits über sich nehmen und bezahlen sollen. Erstlich und vor allen Dingen / von demselben Tag an die jährliche Zinse / die vor dem Jahr funffzehnhundert zwey und

## IX.

Prædicti Domini Rex & Ordines, extra limites suos respectivè de nullis mercibus aut bonis transeuntibus, pro importatione, exportatione vel alias, quicquam capiant vel exigant.

## X.

Subditi prædictorum Dominorum Regis & Ordinum reciproce fruantur in terris alterutrius antiqua à teloniis libertate, cujus in possessione pacata fuerunt ante belli initium.

## XI.

Negotiatio, conversatio, & commercium inter respectivos subditos ne impediatur: & si quæ impedimenta accidant, realiter & effectivè tollantur.

## XII.

Et à die conclusæ ac ratæ habitæ pacis, Rex curet, ut cessent omnia telonia ad Rhenum & Mosam, quæ ante bellum fuere sub jurisdictione & districtu unitarum provinciarum: specialiter quoque Telonium Zelandicum; ita ut illud telonium nomine suæ Majestatis non exigatur, nec in civitate Antwerpiensi, nec alibi; ita tamen, eaque conditione, ut à dicta die Ordines Zeelandiæ reciproce suo onerifumant & solvant primo & antè omnia à dicta die annuos redditus, qui ante annum millesimum quingentesimum septuagesimum secundum super dicto telonio fuerint constituti, & in quorum

possessione ac receptione proprietarii eorum fuerunt ante initium belli. id quod similiter faciant proprietarii praedictorum aliorum teloniorum.

XIII.

Sal album coctum proveniens ex unitis Belgii provinciis in terram praedictae suae Majestatis, illic recipiatur & admittatur, nec plus oneretur quam Sal crudum & crassum. Vice versa sal ex terris praedictae suae Majestatis proveniens, in unitis provinciis admittatur & distrahatur sine onere majore, quam quod sal praedictorum Dominorum Ordinum est impositum.

XIV.

Flumen Scaldis, ut & canales Saxiae, Swyndae, aliaque ex mari intrantes & ad illas se referentes, clausae teneantur, a parte Minorum Ordinum.

XV.

Naves & bona ex partibus Flandriae respectivè venientia, omnibus iisdem impositionibus & aliis oneribus a praedicto Domino Rege graventur & gravata maneant, quibus bona per Scaldim aliosque canales in supra dicto articulo comprehensos, tam in introitu quam exitu respectivè gravantur. Posthac autem conveniatur inter partes reciproce de modulo dictae aequalis onerationis.

siebenzig / auf dem vorerwehnten Zoll seynr bestätigt worden / und in welchem Besitz und Empfang / die Eigenherren und Zins-einnehmer / vor Anfang des gedachten Kriegs gewesen seynd / welches gleichfalls die Eigenherren der vorbenannten andern Zölle thun sollen.

XIII.

Das weiß gefottene Salt / so aus den vereinigten Provinzien / in die Länder der höchsten gedachten Majestät kommt / soll daselbsten angenommen und zugelassen werden / und nicht höher als das grobe Salt beschweret seyn ; ingleichen soll das Salt / so aus den Lande von seiner vor höchsten gedachten Majestät / in die vereinigte Provinzien kommt / zugelassen und verzehret werden ; und soll man nicht Macht haben / dasselbe höher als das Salt der vorgeschriebenen Herren Staten zu beschweren.

XIV.

Der Fluß Schelde / wie auch die Canalen vor t' Saft / Schwyn / und andere darauf respondirende Ausflüsse und Einflüsse / solle von Seiten der Herren Staten geschlossen gehalten werden.

XV.

Die Schiff und Güter / so in und aus den Flanderischen Häfen respectivè kommen / sollen mit allen dergleichen Auflagen und andern Beschwerungen / von dem vorgedachten Herrn König beschweret müssen werden / und bleiben / als die Güter / welche die Schelde und andere Canalen / im vornehmstehenden Articulo begriffen / in das Auf- und Abgehen respectivè beschweret worden ; und soll hernach zwischen beiderseits Partheyen / über den Grund der vorbemeldter gleicher Belästigung überein gekommen werden.

## XVI.

Die Hansee-Städte mit allen ihren Bürgern/Einwohnern und Landschafften solle/ so viel anbelanger die Schiffahrt un Handlungen in Spanien/wie in den Spanischen Königreichen und Ländern / alle dieselbe Rechte/Freyheiten/Immunitäten und Privilegien genieffen/welche in den gegenwärtigen Tractat seyn beliebet worden / oder nach demselben möchten beliebet werden / von wegen und in Ansehung der Unterthanen und Einwohner der vereinigten Niederlanden/und gleicher Weise hinwiederum sollen die vorgedachte Unterthanen und Einwohner der vereinigten Niederlanden genieffen/ alle und jede dieselbe Rechte/ Freyheiten/Immunitäten/ Privilegia und Capitulationen/so wol wegen Bestellung der Consuln in den Haupt oder Seestädten / in Spanien und anderswo / da es vonnöthen seyn soll / als wegen der Kauffleute/ Factorn, Schiffer/ Matrossen und anders/ eben so als die besagte Hansee-Städte insgesamt oder sonders / hievor bekommen und geübet haben / oder hinsüro noch bekommen und üben werden/ wegen der Sicherheit / Vortheil und Beförderung der Schiffahrt und des Kauffhandels / ihrer Städte/ Kauffleut/ Factorn, Committenten und anderer/ die denselben anhangen.

## XVII.

Es solle auch die Einwohner der Länder / der die besagten Herren Staten/eben dieselbe Versicherung und Freyheit/in den Ländern des vor höchstgedachten Herrn Königs haben/welche denen Unterthanen des Königs in Engeland/bey der letzten Friedenshandlung und den Secreten Artickeln / so mit dem Connestabel von Castilien gemachet/ist verwilliget worden.

## XVI.

Civitates Hanseaticæ cum omnibus suis civibus, incolis, & terris, quoad navigationem & commercia, in Hispaniæ Regnis, & terris Hispanicis fruuntur omnibus & iisdem iuribus, libertatibus, immunitatibus & privilegiis, quæ in præsentis tractatu sunt conventa, aut posthac convenientur in favorem & intuitu subditorum & incolarum unitarum provinciarum. Et vice versa prædicti subditi & incolæ unitarum provinciarum fruuntur omnibus & iisdem iuribus, libertatibus, immunitatibus, privilegiis & Capitulationibus tam quoad constituendos Consules in Capitibus & maritimis civitatibus Hispaniæ, & alibi ubi opus fuerit, quam pro mercatoribus, factoribus, magistris, sociisque navalibus aut aliis, eodemque modo, quo prædictæ civitates Hanseaticæ generaliter vel particulariter antehac acquisiverunt & exercuerunt, aut in posterum acquirant & exercebunt, ad securitatem, commodum & beneficium navigationis & commercii suarum civitatum, mercatorum, factorum, Commissariorum, aliorumque independentium.

## XVII.

Subditi & incolæ terrarum prædictorum Dominorum Ordinum gaudeant quoque eadem securitate & libertate in terris prædicti Domini Regis, quæ indulta est incolis Regis Magnæ Britanniæ per novissimum pacis tractatum, secretosque ejusdem articulos cum Connestabili Castellano factæ.

XVIII Me-

XVIII.

Memoratus Dominus Rex quam primum curam necessariam adhibeat, ut honesta destinentur loca sepeliendis corporibus eorum, quibus a parte praedictorum Dominorum Ordinum in terris praedicti Domini Regis mori contigerit.

XIX.

Subditi & incolae terrarum memorati Domini Regis in terras praedictorum Dominorum Ordinum venientes, gerant se modestè intuitu publici religionis exercitiū, nec ullum committant scandalum vel opprobrium re aut verbis. Idem observent subditi & incolae terrarum praedictorum dominorum ordinum ubi in terras suae majestatis venerint.

XX.

Similiter mercatores, magistri navium, nacleri, focii navales, eorumque naves, merces, aliave bona ad eos pertinentia, ne ullo modo arrestentur vel detineantur, sive vi mandati alicujus generalis vel particularis, sive quacunque ex causa bellica vel alia, ne quidem sub praetextu, quod id necessarium sit ad conservationem & protectionem terrarum Regis. Sub quo tamen non intelligantur arresta justitiae per vias ordinarias ex causa proprii debiti, obligationum, & validorum contractuum cum iis, contra quos intentatur, initorum; in quibus procedatur ex usu juris & rationis.

XVIII.

Der bemeldte Herr König soll mit erstem nothwendige Vorsehung thun/das ehliche Derter zu der Begräbnis der Leichnam derjenigen / so von Seiten der Herren Staten/unter dem Gebiet des vorgeschriebenen Herren Königs zu sterben kommen solten/verordnet werden.

XIX.

Die Untertanen und Eingeseffene der Länder des gedachten Herrn Königs/wann sie in die Länder der vorbenannten Herren Staten kommen / sollen schuldig seyn / so viel das offensliche Exercitium der Religion betrifft/ sich sittem zu verhalten / und sich / einzige Aergernis zu geben mit Worten oder mit Wercken/oder einige lästliche Wort auszugiessen / enthalten. Und ebendasselbe soll auch von den Untertanen und Einwohnern der Länder der vorgemeldten Herren Staten / welche in die Länder von Seiner Majestät kommen/beobachtet werden.

XX.

Ingleichen soll man nicht Macht haben/ die Kaufleute / Schiffer / Piloten/ Schiffknecht/ihre Schiffe/ Kaufmannschafften/ Wahren und andere ihnen zustehende Güter anzuhaltē noch zu arrestiren / es beschhe gleich solches in Kraft eines allgemeinen oder absonderlichen Befehls/ und um was Ursach es wolle/wegen Krieg oder anders/ auch nicht unter Vorwand/als ob man sich der selben / zu der Erhaltung und Beschirmung des Landes/gebrauchen wolte. Worunter man doch nicht will verstanden und begriffen haben/die Anhaltung und Arresta von Obrigkeit/durch ordentliche Wege/von wegen eigener Schulden / Obligationen und bindige Contracten derjenigen/ gegen welche / die vorgeschriebene Anhal-

Vorsehung wegen der Derter im Spanischen Gebiet / zur Begräbnis der Niederländer. Auf besondern Situationen man sich Exercitium publici Religionis ohne Aergernis erwahsen.

ung soll vorgenommen werden / in welchen wie gebräuchlich / nach Recht und Vernunft soll verfahren werden.

## XXI.

Verordnung der Chamber mi partie. und worden zu dieselbe zu bestellen.

Als dann sollen auf beeden Seiten Richter in gleicher Zahl / auf Art der Chamber mi partie (der zwentheiligen Cammer) beordnet werden / welche ihre Wohnungen haben sollen in Niederland / und in solchen Orten / da es süglich seyn mag / und solches Abwechsels Weise jetzt unter dem Gebiet des einen / dann des andern / nachdem solches durch einmütige Bewilligung soll gut gefunden werden / welche beederseits bestellte Richter zu Folge der Commission und Instruction, so ihnen soll gegeben werden / und auf welche sie schweren solle / nach Art einer gewissen Formul / so von beeden Theilen darzu zu bestellen ; sollen Achtung geben auf die Handlung der Angesehenen der gedachten Niederlanden / wie auch Verschwerung und Auflagen / die von ein oder anderer Seiten auf die Rauffmannschafft gestellet werden ; und dafern die vorbenannte Richter befinden würden / daß darinnen auf einer oder andern / oder wol zu beeden Seiten / solte der Sach zu viel gethan seyn worden / sollen sie denselbigen Fehler und Exceß abhelffen und vermindern. Ferner sollen die bemeldte Richter die vorkommenden Schwierigkeiten / wegen unerlassener Vollziehung der Friedenshandlung / wie auch Überfahung derselben / welche je zu Zeiten und Weilen / so wol in dieseitigen benachbarten Ländern / als auch in den weit abgelegenen Königreichen / Ländern / Provinzen und Insulen in Europa / einreisen möchten. Und ersuch thun / darauf summariter & de plano verfahren und aussprechen / was sie nach Ausweis der Friedenshandlung für ziemlich befinden sollen. Und

## XXI.

Committantur ab utraque parte judices æquali numero in forma *camera dispartita*, qui resideant in convenientibus Belgii locis, idque per vices alternas, modo sub unius, modo sub alterius jurisdictione, prout mutuo consensu consultum videbitur: qui quidem hinc inde constituti judices juxta commissionem & instructionem ipsis dandam, per eosque jurandam, secundum formulam certam ab utraque parte eo fine statuentam, videant & cognoscant tractationem incolarum prædictarum Belgii provinciarum, onerumque & impositionum, quæ ab alterutra parte à commerciis exigentur. Et quod si dicti judices invenerint, ab una vel altera parte in eo excedi, excessum reparent, ac moderentur. Porro etiam dicti judices examinent lites ex inexecutione tractatus orituras, ut & contraventiones ejusdem, si quæ in futurum provenerint, tam in hisce quam aliis longè distitis terris, regnis, provinciis & insulis in Europa, & super iis summarie ac de plano disponant ac pronuncient, ut juxta Tractatum judicabunt æquum. Sententiæ autem & dispositiones dictorum judicum executioni mandentur per ordinariam Justitiam loci, in quo contraventio evenerit, aut contra personas contravenientium, prout id occasio requiret. Prædicta ordinaria Justitia dictæ sententiæ executionem facere

facere aut fieri, & contraventionem reparari intra sex mensium tempus, ex quo prædicta ordinaria Iustitia requisita fuerit, ne moretur.

sollen auch die Urtheil und Verordnungen der vorgeschriebenen Richter exequirt werden / durch die Ordinari - Gerichte des Orts/ allwo die Uberfahung geschehen ist/ oder auch wol wider die Person der Uberfahret / wie solches nach der Sachen Gelegenheit soll erfordert werden / und sollen auch die benannte ordentliche Gerichte sich nicht nachlässig erzeigen/ die gedachte Execution werckstellig zu machen oder geschehen zu lassen / daß die Uberfahung innerhalb der Zeit von sechs Monaten/ nach dem die ordentliche Gerichte darzu ersuchet worden/ nicht in öge in den alten Stand gestellet werden.

XXII.

Si sententiæ & decisiones inter personas diversarum partium non defensas, sive in civili sive criminali materia datæ fuerint, nequaquam contra personas condemnatorum aut eorum bona executioni mandentur. Literæ quoque Clarigationis vel Repressaliarum ne dentur, nisi cum cognitione causæ, & in casibus, per leges Cæsareas & constitutiones, juxtaque ordinem in iis statutum.

XXII. Imfall einiger Ausspruch und Urtheil ergangen wären/ zwischen eines oder des andern Theils Leute/ so nicht gerichtlich vertheidiget worden / es sey in Bürgerlichen oder peinlichen Sachen/ sollen dieselbe weder gegen die Personen der Verurtheilten/ noch ihre Güter volljogen werden. Und sollen keine sogenannte Marque oder Repressalien Brieffe verwilliget werden / es seye dann cum cognitione causæ, und in Sachen/ in welchen solches in den Keiserlichen Befehlen und Satzungen zugelassen / und nach der Ordnung / so in denselben hierüber verfaßet.

Die Execution der ergangene Urtheil/ soll wider unvertähigte Personẽ mit vorgenommen werden.

XXIII.

Advenire, intrare, aut manere in portibus, sinibus, plagis, aut stationibus terrarum alterutrius partis cum bellicis navibus & militibus, eo numero, qui suspicionem creare possit, sine venia & consensu ejus, sub quo dicti portus, sinus, plagæ, stationesque sunt, non sit licitum; nisi tempestate vel alia necessitate ad vitanda maris pericula cogantur.

XXIII. Man soll auch nicht Macht haben / in den Meerhäfen/ Seekrümmen / Dertern oder Porten/ in eines oder des andern Ländern/ mit Schiff und Kriegsvolck/ von einer Anzahl/ so einen Argwohn verursachen möchte / ohne Urlaub und Verwilligung derjenigen / unter welchen die vorgedachte Meerhäfen/ Seekrümmen/ Derttern und Porten seyn/ anzulanden/ einzulauffen und zu verbleiben / es wäre denn / daß man durch

Keine Parthey sol in der andern Häfen/ in gewissen Fällen/ mit Schiff und Kriegsvolck einzulauffen.



Ungewitter angetrieben oder gedrungen  
würde/dasselbe aus Noth zu thun/oder eini-  
ge Gefahr zur See zu entstehen.

## XXIV.

Wie es  
mit den  
confiscir-  
ten Gü-  
tern zu  
halten.

Diejenige / welcher Güter wegen des  
Kriegs/mit Kummer beschlagen und con-  
fiscirt worden seyn/oder deroelben Erben/  
und die sich deroelben Rechte bedienen/sol-  
len dieselbe Güter genießen/und sollen den  
Besitz derselben aus eigener Macht/und in  
Krafft dieser Handlung / ergreifen / und  
nicht vonnöthen haben/ihre Zuflucht zu den  
Gerichten zu nehmen / und sollen daran  
nicht hindern alle dem Fisco beschene Ein-  
verleibung/Verpfändungen/vorgegan-  
ne Schenkungen/Tractaten/Accord und  
Vergleichungen / und was für renuncia-  
tiones in den vorgedachten Vergleichen /  
soltten mögen gestellet worden seyn/Krafft  
welcher diejenige/denen dieselbe gehören un-  
zukommen / von einem Theil der Güter  
ausgeschlossen würden. Es sollen auch alle  
Güter und Rechte / die nach Ausweis der  
jetzigen Friedenshandlung / von einem an-  
den andern/den alten Eigenherren / ihren  
Erben/oder die einen Anspruch wegen dero-  
selben haben/wieder eingeräumet werden/  
oder noch eingeräumet werden müssen/von  
denselben Eigenherren verkauffet werden  
können/ also daß sie nicht nöthig haben sol-  
ten / darüber eine absonderliche Einwilli-  
gung auszuwürffen. Und sollen solchem  
nach mit dem Eigenthum der Zinse / die  
wegen des Fisci an statt der verkauffte Gü-  
ter etwan constituirr werden/wie auch mit  
den Zinsen und Zusprüchen / so der Fiscus  
respectivè über sich genommen / den Ei-  
genherren im verkauffen und andern / als  
mit ihren eigenen Gütern zu schaken und  
zu walten freye Macht haben.

## XXIV.

Quorum bona belli causa arre-  
stata vel confiscata fuerint , ii vel  
eorum hæredes, actionemve haben-  
tes illis bonis fruantur, & possessio-  
nem eorum propria autoritate &  
virtute hujus tractatus adeant; nec  
opus habeant recurrere ad Justitiam;  
nihil obstantibus vis quibus incor-  
porationibus pro fisco, oppignora-  
tionibus, donationibus factis, tra-  
ctatibus, conventionibus & trans-  
actionibus, & quibuscunque re-  
nunciationibus in iisdem factis ad  
excludendum à parte eorum bono-  
rum eum, ad quem ea pertinent.  
Omnia autem bona & jura juxta  
præsentem tractatum reciproce an-  
tiquis proprietariis eorumve here-  
dibus, aut actionem habentibus,  
restituta, aut adhuc restituenda,  
proprietariis liberum sit ven-  
dere, absque ulla particularis  
consensus impetratione. Con-  
sequenter de proprietate reddituum,  
nomine fisci in locum bonorum ven-  
ditorum, constitutum, ut & de  
reditibus, aut actionibus ad onus fisci  
stantibus proprietarii disponant pro  
libitu per venditionem aut alio mo-  
do, tanquam de aliis suis propriis  
bonis.

XXV.

Quod etiam locum habeat ad commodum hæredum defuncti Domini Principis Guilielmi Auriaci, etiam pro juribus quæ habent in Salinis Comitatus Burgundiæ : Eaque ipsis restituantur & relinquuntur cum Sylvis inde dependentibus, intuitu ejus quod non reperietur emtum & solutum nomine suæ prædictæ majestatis.

XXVI.

Sub iis etiam intelligantur comprehensa ulteriora bona & jura in Comitatu Burgundico & Charolesio sita : Et quicquid juxta tractatum noni Aprilis anni millesimi sexcentissimi noni, & septimi Januarii millesimi sexcentissimi decimi, respectivè nondum est restitutum, proprietariis, eorum hæredibus aut actionem habentibus, ab utraque parte ubique bona fide restituatur.

XXVII.

Sub iis quoque comprehensa intelligantur bona & jura, quæ post exitum Treugæ duodecennalis, per sententiam magni consilii Machliniensis in præjudicium filci sunt adjudicata Comiti Johanni Nassaviæ, aut quovis modo præfatus Comes possessionem eorum adeptus fuerit, quibuscunque in locis, terris, dominiis bona & jura illa adjudicata sita & per quemcunque possessa sint : quæ sententia, vigore hujus tractatus, ut nulla, & omnis alia acquisita

XXV.

Welches auch statt haben soll/ und vor- Die trüglich seyn den Erben/weiland des Herrn Salzgruben in Burgund/ so Pringen Wilhelms von Uranien / abson- derlich in denen Rechten/so sie zu Salzgruben in der Grauschaft Burgund haben / welche ihnen sollen wieder gegeben und gelassen werden/ mit den Wäldern / so darzu gehören/ was in Betrachtung dessen/ nicht soll gefunden werden / solches soll seyn/ als ob es wegen höchstgedachter Majestät/ gekauft und bezahlt wäre.

XXVI.

Darunter werden verstanden und be- Gütter in der Grauschaft Burgund/ so g riffen alle fernere/in der Grauschaft Burgund und Charlois, gelegene Güter und Rechte/und dasjenige/so zu Folge des Tractats vom 9. April des sechzehnhundert und neunenden / wie auch vom 7. Januarii sechzehnhundert und zehenden Jahrs respectivè, noch zur Zeit nicht ist wieder eingeräumet worden/solches soll denen Eigentherrn / ihren Erben oder die Zuspruch derentwegen haben/von beeden Seiten überein al mit dem ersten gerreulich wieder eingeräumet werden.

XXVII.

Gleicher Weise werden auch darunter Die Gütter so den verstanden und begriffen die Güter und Graffen Rechte / welche nach Ausgang des zwölff- Johann von Nassau jährigen Stillstands / durch Urtheil und von Nassau Recht / von dem hohen Rath zu Nechlen/ sau von dem hohen Rath zu Nechlen/ zu Nachtheil des Filci, weiland dem Grafen Johann von Nassau seynd zugesprochen worden / oder auf was für Art der vorgeschriebene Graf den Besitz derselben erlangt hat/in was Ort/Länder oder Herrschaft/ ten/dieselbe zugesprochen Güter und Rechten liegen mögen / und durch weme dieselben mögen besessen seyn / welches Urtheil

Krafft dieses Tractats gehalten wird / als ob es niemals ergangen wäre / und wird anderer erlangter Besitz / als gedacht / vernichtet.

## XXVIII.

Recht-  
fertigig  
wegen  
Chastel-  
belin.

Und was belanget die Rechtfertigung wegen Chastelbelin, so in Lebzeiten weiland des vorgemelten Herren Prinzen von Uranien / bey dem hohen Rath zu Neuchel / gegen und wider den Procuratorem Generalem des Königs in Spanien anhängig gemacht worden; dieweil dieselbe Rechtfertigung nicht innerhalb der Zeit eines Jahres / nach dem dieselbige fortgesetzt worden / gleich wie solches im vierzehenden Articulo des zwölffährigen Stillstands / versprochen worden / ausgegangen ist; als ist verglichen / daß von stund an / nach dem Beschluß und Genehmhaltung der jetzigen Friedenshandlung / daß der Fiscus im Namen Seiner Majestät / oder in dessen Namen solches immermehr geschehen möchte / alsobalden absehen soll / von allen Gütern / so in der erwehnten Rechtfertigung anspruchig gemacht worden / von wem oder aus was Recht dieselbe möge bejessen seyn worden / auch sich verzeihen / im Namen und von wegen / als jetzt erwehnt / aller Zuspruch und Anforderung / die der dickerwehnte Fiscus auf die bemeldte Güter einigerley Weise solte haben mögen / oder anfordern können / damit durch den jetzigen Herren Prinzen von Uranien / seinen Erben und Nachkommen / oder die der selben Recht genießen / stracks nach dem Schluß und Genehmhaltung von diesen Tractaten / in Krafft der selben / und ohne richterliche Erkenntniß / angefaßt und in ungekränckten Besitz genommen werden: jedoch daß die aufgehobte und genossene Früchte mit derselben beschwerden / bis auf den Tag des

possessio, uti dictum est, annihilata habeatur.

## XXVIII.

Et quantum ad processum de *Castello Belino*, intentatum in vita defuncti prædicti Domini *Principis Auriaci* coram magno consilio Machliniensi contra Procuratorem generalem Regis Hispaniæ; quoniam dictus processus nondum fuit terminatus intra annum à prosecutione ejus inceptâ, uti articulo decimo quarto dictæ duodecennalis treugæ erat promissum: conventum est, ut statim post conclusionem & ratificationem præsentis tractatus, Fiscus in nomine suæ Majestatis, aut cujuscunque alterius nomine, desistat ab omnibus bonis dicto processu petitis, per quemcunque aut quocunque jure ea à quocunque possideantur, etiam renuntiet nomine, ut supra, omnibus actionibus, aut prætensionibus, quas prædictus fiscus in prædicta bona aliquo modo possit habere aut prætere tendere, permittatque, ut per præsentem Dominum Principem Auriacum, ejus hæredes & posteros, aut jus habentes, statim post conclusionem & ratificationem hujus tractatus, & ejus vigore, & absque recursum ad Justitiam, adeat & accipiat in liberam & quietam possessionem; ita tamen ut fructus percepti cum oneribus eorum, usque ad diem conclusi tractatus maneat penes Fiscum.

XXIX.

Si in aliquo loco difficultas moveatur super restitutione bonorum & jurium restituendorum, Judex loci sine dilatione curet, ut restitutio sortiatur effectum, & brevissimam ad id sequatur viam; neque sub pretextu non solutarum Capitationum, aut aliàs, dicta restitutio ullatenus procrastinetur.

XXX.

Subditis & incolis unitarum provinciarum, ubique in terris obedientiae praedicti Domini Regis subiectis, liberum sit uti Advocatis, Procuratoribus, Notariis, Sollicitatoribus & Executoribus, qualibus visum ipsis fuerit: quo fine iidem committantur ab ordinariis Judicibus, si opus & Judices ad illud requisiti fuerint. Et reciprocè subditi & incolae praedicti Domini Regis, in terris dictorum Dominorum Ordinum eadem ope, fruantur.

XXXI.

Quod si Fiscus, ab unâ vel alterâ parte, fecerit vendi bona aliqua confiscata, illi, ad quos ea bona pertinere debebant, contenti sint usurâ pretii ad rationem unius de sedecim, solvendâ ad diligentiam eorum qui dicta bona possident: alioquin liberum ipsis esto, applicare sibi fundos venditos, ita tamen, ut loco bonorum venditorum, redi-

Beschlusses dieser Handlung / dem Fisco zu guten kommen und verbleiben sollen.

XXIX.

Imfall in einigem Ort Schwierigkeit / wegen wieder Einraumung der Güter und Gerechtigkeiten / welche wieder eingeräumt werden müssen / sich ereignen solte / soll der Richter des Ortes unverzüglich die wieder Einraumung in das Werk stellen / und darinnen den kürzesten Weg ergreifen / auch nicht verstaten / daß unter dem Vorwand der unbezahlten Capitalen oder andern / die Einraumung möge aufgezoogen werden.

XXX.

Die Untertanen und Einwohner der vereinigten Niederlanden / sollen überall in denen Ländern / so unter dem Gebiet des gemelten Herrn Königs gelegen / Macht haben / von denjenige Advocaten, Procuratoren, Notarien / Sollicitatoren un Executoren sich bedienen zu lassen / welche ihnen gesällig / worzu auch dieselbe sollen von den ordentlichen Richtern verordnet werden / wann es nöthig seyn soll; und dieselbe Richter hierum sollen ersucht seyn worden; und hintwiederum gleicher Gestalt / soll die Einwohner und Untertanen gedachtes Herrn Königs / wann sie in die Länder der gemelten Herren Staten kommen / gleiches Beystandes genießern.

XXXI.

Imfall der Fiskus von einer oder andern Seiten / confiscirte Güter hat verkauffen lassen / sollen diejenige / welchen dieselbe in Krafft dieses Tractats / gehören müssen / gehalten seyn / sich mit dem Interesse sechs Gulden / und ein Ort / oder fünf Stieber / pro Cento gerechnet / zu vergnügen; damit von jedwedern Jahr nach dem Fleiß derjenigen / welcher vorbestelte Güter besitzen / bezahlt zu werden / in Verbleibung dessen

soll ihnen erlaubt seyn/sich an die verkauffte Grund und Erben zu halten / mit dem Bedinge/ daß an statt der verkaufften Güter/abgelosten Zinse/oder das Capital derselben/durch jemand im Namen der respectivè Filcorum, offene Brieffe soll ertheilet werden/zu Nutzen der Eigenherren / ihren Erben / oder die derselben Ansprüche haben / welche ihnen dienen sollen zu einem klärlichen Beweiß/nach Ausweiß der Friedenshandlung/ nechst Anweisung der jährlichen Bezahlung an einen Rentmeister in der Provinz / worinnen dieselbe verkaufft oder abgelöst seyn / welcher Rentmeister darinnen soll benennet werden/und soll der Werth gerechnet / nach dem ersten Kauff/ wie derselbe gebühlich öffentlich oder anders gemacht worden/wegen welcher Zinszahlung das erste Jahr verfallen soll / ein Jahr nach Dato des Beschlusses und Gehaltung dieser jetzigen Friedenshandlung.

## XXXII.

Wie in den Verkaufungen so gerichtlich wegen rechtmäßiger Schuldbeschwerden.

Wann dann die gemelte Verkaufung gerichtlich geschehen wäre/wegen aufrichtigen und rechtmäßiger Schulden von denjenigen/welchen die genannte Güter pflegen vor der Confiscation zu gehören / so soll ihnen oder ihren Erben/und die derselben Rechte haben/ erlaubt seyn / dieselbe an sich zu lösen / und den Werth innerhalb Jahrsfrist anzurechnen/von dem Tag des gegenwärtigen Tractats zu bezahlen / nach welcher Zeit sollen sie nicht weiter zugelassen werden; und wann der vorgedachte Wiederkauff/ an sich Lösung und Einstand / von ihnen vollzogen / sollen sie damit schalten und walten nach ihrem Gurdüncken / und soll nicht vonnöthen seyn / daß man einige andere Vergünstigung darüber erlange.

tuum redemptorum, aut summa capitalis eorum, in nomine respectivorum Filcorum litteræ patentes indulgeantur commodo proprietariorum, eorum hæredum, aut actionem habentium: quæ ipsis sufficiant tanquam probationes declaratoriae juxta tractatum cum assignatione annuarum solutionum, ad Quæstorem provinciae in eâ denominandum, in quâ vendita vel redempta fuerint: Numeretur autem pretium juxta primam venditionem publicè vel aliter debitè factam: ejus reditus solvendi annus primus cedat anno à die conclusi & ratificati præsentis tractatus.

## XXXII.

Si verò dictæ venditiones factæ fuerint per Justitiam pro veris & legitimis debitis eorum, ad quos ea bona solebant pertinere, ante confiscationem, licitum esto illis, aut eorum hæredibus, & actionem ab iis habentibus, ea ad se retrahere, soluto pretio intra annum, numerando à die hujus tractatus: quo tempore elapso non amplius ad illud admittuntur: factò autem dicto retractu & redemptione, liberum illis sit de iis disponere ad libitum, ita ut nullâ aliâ permissione opus habeant.

## XXXIII.

Non tamen prædicto retractu loci sit pro domibus, in urbibus sitis, venditis in hoc casu, ob magna incommoda & damna, quæ acquirentes paterentur ex causâ mutationum & reparacionum in iisdem domibus factarum: quarum liquidatio nimis foret prolixa & difficilis.

## XXXIV.

Et quantum ad reparaciones & melioraciones factas in bonis, quorum vendiciones erunt permissæ, si prætenduntur, Judices ordinarii cum cognitione causæ jus dicant, manentibus fundis hypothecatis pro summis, ad quas melioraciones erunt liquidatæ, ita tamen ut prædictis emptoribus non sit licitum uti jure retentionis pro solutione & satisfacione earum.

## XXXV.

Omnia silentio præterita bona, jura, mobilia, immobilia, redditus, actiones, debita, credita, & alia quæ per Fiscum ante conclusionem, & ratificationem hujus tractatus debitâ causæ cognitione non fuerint annotata, maneat in liberâ & plenâ dispositione proprietariorum, eorum hæredum, aut jus habentium, cum omnibus fructibus, redditibus, & commodis. Nec ii, qui prædicta talia bona siluerint nec eorum hæredes à Fiscis respectivè molestentur, sed proprietarii, eorum hæredes aut jus habentes, ejusmodi actionem habeant contra

## XXXIII.

Doch will man nicht verstanden haben/ Wie das dieser Einstand statt haben soll in den verkaufften Häusern / so in den Städten gelegen/ und verkauffet seyn / aus Ursache der grossen Ungelegenheit und mercklichen Schaden/ so die Einhaber erleiden solten/ wegen der Veränder, und Besserungen/ die sie in den gedachten Häusern möchten angewendet haben; deren liquidation s. hr langsam und beschwerlich seyn solte.

## XXXIV.

Und so viel die Verneuer, und Verbesserung betrifft/so in andern verkaufften Gütern beschehen/welcher Verkaufung zuges lassen ist/so dieselbe solten gefordert werden/ sollen die ordentliche Richter/nach Erkenntniß der Sachen/Recht verschaffen/und der Grund und Erb für die Summen / die wegen der Verbesserung soll liquidirt werden/ verpfändet verbleiben; doch soll mit nichten den bemelten Käuffern erlaubt seyn / des Juris retentionis, biß sie davon bezahlet und vergnüget worden/sich zu gebrauchen.

## XXXV.

Alle verschwiegene Güter und Rechte / Bewegliche/unbewegliche Einkommen/Anforderungen/Schulden/ Credita, und andere / so bey dem Fisco noch nicht mit gesiegender Erkenntniß der Sachen / vor dem Tag des Beschlusses un Genehmhaltung dieses Tractats angegeben worden / sollen in der Eigenherren/ ihrer Erben/ oder die Zusage darzu haben / freyer und völliger Macht / damit zu schalten / verbleiben / zusamt allen Abnutzungen/Zinsen/ Einkommen und Früchten; und sollen auch hiemit diejenige / so bemelte Güter und Rechte möchten verschwiegen haben/nach ihre Erben darüber von dem Fisco respectivè erkennen beschweret oder angefochten werden/

sonder

## Münsterische Friedens-Tractaten/

sondern es sollen die Eigenherren/ ihre Erben/oder die Recht darzu haben/derentwegen zu einem jedwedern / als wegen seines Eigenthums/ An- und Zupruch haben.

### XXXVI.

**Abgehauene Bäume nach dem Tractat soll den Eigenherren verbleiben.**  
Die Bäume / so nach dem Tag des Beschlusses/ von dieser Friedenshandlung abgehauen/ und die/ so denselben Tag noch auf dem Grund gelegen seyn sollen/ wie auch die verkaufte Bäume / so den bemelten Tag nach dem Beschluß / noch nicht gehauen seyn möchten/ sollen den Eigenherren verbleiben/ ungeacht daß allbereit die Verkaufung beschehen / wie sie dann auch nicht gehalten seyn sollen/ einigen Kauffschilling zu bezahlen.

### XXXVII.

**Abnutzungen/ Bestand- gelder/ so wieder restituirt werden müssen ic. Wem sie gebühren sollen.**  
Die Abnutzungen/ Bestand- gelder/ Pachten und Einkommen der Herrschaften/ der Länder/ der Zehenden/ der Fischereyen/ Häu- ser/ Zinsgelder und andere Gefälle von den Gütern/ so nach Ausweis des Tractats wieder eingeräumt werden müssen / die nach dem Tag des Beschlusses der Tractaten / verfallen / sollen für das ganze Jahr den Eigenherren/ ihren Erben oder denjenigen/ so Ansprüche darzu haben / aufzuheben gebühren.

### XXXVIII.

**Locationes confisicirter oder angezeichneter Güter eingegangen worden / ( ungeachtet daß sie vor viel Jahren aufgerichtet worden) sollen mit dem Jahr des Beschlusses der Tractaten / respective nach der Dertter Gewonheit / in welchen die gedachte Güter liegen mögen/ von sich selbst enlöschten; und sollen die Bestand- gelder / so verfallen / nach dem Tag des Beschlusses der Tractaten / wie gemeldet worden / den Eigenthums- herren bezahlt werden; doch also / so derje-**

quemcunque, tanquam pro suis propriis bonis

### XXXVI.

Arbores post conclusum hunc tractatum amputatæ, & eodem tempore adhuc in fundo jacentes, ut & venditæ, nec tamen prædicto die conclusæ pacis amputatæ, manent penes proprietarios non obstant venditione, nec pretium aliquod solvere teneantur.

### XXXVII.

Fructus, locationum pretia, census, redditus dominiorum, terrarum, decimarum, piscationum, domuum, redituum, aliorumque proventuum bonorum, juxta hunc tractatum restituendi, expirata post diem conclusi hujus tractatus, pro toto eo anno, proprietarii, eorum hæredes, aut actionem habentes, consequantur.

### XXXVIII.

Locationum pretia bonorum confiscatorum aut annotatorum (quamvis ad multos annos conventa) expirent cum anno conclusi tractatus hujus, juxta stilum locorum respectivorum, ubi bona fuerint sita: pretiaque locationum post diem conclusi tractatus hujus expirantia, uti dictum est, solvantur proprietariis: ita tamen, ut usufructuario dictorum bonorum, si quas pro accretione fructuum ejus anni impensas

las fecerit, eæ à proprietariis usufructuario solvantur, juxta consuetudinem & arbitrium loci, in quo ea bona sita fuerint.

XXXIX.

Venditio confiscatorum aut annotatorum bonorum post conclusionem Tractatus facta, habeatur nulla & infecta: ut & venditio ante eandem conclusionem contra pacta aut conventa cum aliquibus urbibus privatim facta.

XL.

Domus privatorum restitutæ aut restituendæ juxta Tractatum, præsidio militari vel alio modo ne onerentur plus vel aliter, quam aliorum incolarum ejusdem conditionis domus.

XLI.

Nemo ab una vel altera parte directè vel indirectè in mutanda habitatione sua impediatur, modo solvat jura solita; si autem post tractatum impedimenta cuiquam injecta fuerint, abrogentur.

XLII.

Si quæ fortificationes aut opera publica, ab unâ vel alterâ parte, permissu & autoritate superiorum, constructa fuerint in locis, quorum juxta Tractatum hunc restitutio fie-

nige / welcher sich der besagten Güter gebraucht/wegen des Bewächs dieses Jahres/ einige Unkosten angewendet hat / daß dieselbig: von dem Eigenherren/ dem/der sich der Güter gebraucht/nach Gewonheit und Willkür der Gerichte der Orter/darinnen dieselbe Güter gelegen seyn möchten/sollen bezahlet werden.

XXXIX.

Die Verkaufung der confiscirten/und Verkauf angezeichneten Güter / so seithero des Beschlusses der Friedenshandlung vorgegangen/ soll für null und nichtig / und als wäre sie nie begeben / gehalten werden / gleich wie auch die Verkaufunge / so vor demselben Beschlusse/wider Vertrag und Accord/die mit einiger Stadt absonderlich geschlossen/vollzogen worden.

XL.

Der Privat-Personen Häuser/die wieder eingeraumet worden/ oder zu Folge des Tractats wieder eingeraumet werden müssen/sollen beederseits mit Garnisonen oder andern / nicht anders oder höher/ dann der andern Einwohner/von gleichem Stande Häuser / beschweret werden.

XLI.

Niemand soll/ weder auf einer noch anderer Seiten / directè oder indirectè, in Veränderung seines Wohnplatzes verhindert werden/wann er die Rechte/ so sich gehört/ bezahlet / und dafern einige Verhinderungen Zeit hero des Tractats geschehen wären/sollen sie alsobalden abgestellt werden.

XLII.

Dafern einige Befestigung oder gemeine Gebäude/auf einer oder anderer Seiten/mit Zulassung und Geheiß der Obrigkeit / gemacht seyn solten auf denen Gründē/welche/Krafft des jetzigen Tractats/sollen wieder



dens/dar-  
auf Be-  
stungen  
und an-  
dere ope-  
ra publi-  
ca gebau-  
et/zubal-  
ten.

der eingeräumet werden / auf solchem Fall sollen die Eigenherren derselben schuldig seyn/sich vergnügen zu lassen mit der Schätzung und Würdigung / die darüber durch die Richter / so wol wegen der benannten Dertter/als wegen der Berichtbarkeit/so sie daselbstn gehabt hatten/ausgesprochen werden. Es wäre dann/das die Partheyen sich untereinander selber verglichen. Gleich wie auch den Eigenherren der Güter / welche zum Vestung-Bau / gemeinen Wercken oder Gotteshäusern gezogen worden/völlig Genugthun beschehen soll.

## XLIII.

*Circa*

*Bona Ec-  
clesiasti-  
ca so ali-  
enirt, un  
welche  
noch ali-  
enirt  
worden/  
wie die  
Wieder-  
Einräu-  
mung  
beschhe  
soll.*

Betreffend die Kirchen-Güter / Collegia oder andere geistliche Dertter / so in den vereinigten Niederlanden gelegen / welche vor diesem Glieder waren/so von Kirchen/Beneficien und Collegien dependirten / und unter dem Gebiet des höchstgedachten Herrn Königes gelegen seynd/soll dasjenige/was vor dem Beschluß des jetzigen Tractats nicht ist verkaufft gewesen/ihnen wieder gegeben und eingeräumet werden ; und sollen sie den Besitz davon anfassn/aus eigener Macht und ohne gerichtliche Hülf / dieselbe zu genießen ; sie sollen aber keinesweges Macht haben / damit nach Gefallen zu schaltē / gleich wie ehevorn gesagt worden ; für diejenige aber / die vor der gedachten Zeit mögen seyn verkaufft worden / oder von Herren Stäten einiger der Provinziē / an Bezahlung statt gegeben wären / sollen ihnen die Zinse von dem Werth / sechs und ein Ort von hundert gerechnet / jährlichen von der Provinz / so die gemelte Verkaufung mag geleistet / oder dieselbe an Bezahlung statt gegeben haben / und auch solcher Gestalt überwiesen / das sie darauf mögen versichert seyn/bezahlt werden. Gleichmäßiges soll auch von Seiten des gemeltes Her-

ri debeat, proprietarii, æstimatione eorum coram ordinario iudice, tam de bonis prædictis quam de jurisdictione, quam illic habebant; factâ contenti sint: nisi inter partes aliter conveniatur. Satisfactio quoque proprietatis bonorum ad fortificationes, opera publica, aut domos pias applicatorum fiat.

## XLIII.

Quantum ad bona ecclesiastica, collegia, aliosque locos pios in unitis provinciis sita, quæ erant membra ecclesiarum, beneficiorum, & collegiorum, prædicto Domino Regi subiectorum; quicquid ante conclusionem præsentis tractatus non fuerit venditum, iis reddatur & restitatur, inque possessionem eorum veniant, propria sua autoritate, sine ope iustitiæ, ut iis utantur, non tamen de illis disponant, ut hic ante dictum est. Sed quoad ea, quæ ante dictum tempus vendita, aut ab Ordinibus cujusquam provinciæ in solutum data fuerint, reditus pretii annuus iis solvatur ad rationem denarii de sedecim unius, à provinciâ, quæ ea vendiderit aut in solutum dederit, ita assignatus, ut securi sint. Similiter fiat observeturque à parte præmemorati Domini Regis.

XLIV.

Quantum ad prætensiones & interesse Domini *Principis Auriaci*, intuitu aliquarum partium, quas non possidet, de eis privatim conveniatur ad satisfactionem prædicti Domini *Principis Auriaci*. Sed quod ad alia bona effectusque, in quorum jam possessione ex privilegio & concessione prædictorum Dominorum Ordinum generalium in Bailivatu Hülster-ambachtano & alibi est, quorum brevi jam elapso tempore dicti Domini Ordines dederunt confirmationem, omnia ista integrâ & plenâ proprietate penes præfatum Dominum Principem, ejus hæredes, & successores aut jus habentes maneat; ita ut nihil super iis prætendi possit vigore quorumcunque articulorum præsentis tractatus.

XLV.

Quantum ad alia quædam puncta extra præsentis tractatus contenta privatim conventa, & signata in duobus diversis instrumentis, uno sub dato octavi Januarii, altero vicesimi septimi Decembris anni millesimi sexcentissimi quadragesimi septimi, pro & in nomine dicti Domini *Principis Auriaci*, prædicta instrumenta & omnia eorum contenta effectum sortiantur, confirmentur, perficiantur, & executioni mandentur, juxta eorum formam & tenorem, nec magis nec minus quam si omnia ea puncta generaliter vel spe-

ren Königs gethan und in Obacht genommen werden.

XLIV.

Was anbelanget die Anforderungen um Interesse, welche der Herr Prinz von Uranien solte haben indgen/wegen einiger Dertter / die er nicht besitzet / darüber soll bey absonderlicher Handlung ein Vertrag getroffen werden / zu Vollthnung des gedachten Herrn Prinzen von Uranien; so viel aber betrifft / die Güter und Stücke / in welcher Besitz er aus Privilegien und Ubergabung / von den vorerwehnten Herren Staten General / in der Valley des Hülst-Amtes und anderswo ist / über welche die vorgedachte Herren Staten / von kurzer Zeit her / die Bestättigung verlehnet haben / alle dieselben Stück sollen vollkommenlich mit völligem Eigenthum dem vorerwehnt Herrn Prinzen / seinen Erben und Nachfolgern / oder die derselben Recht genießen / verbleiben; also und dergestalt / daß nichts wegen der gedachten Güter solte angefordert / und in Krafft einiger Artickul / des gegenwärtigen Tractats gesucht werden.

XLV.

Belangend andere gewisse Punkte/welche noch über den Inhalt des vorgesezten Artickuls / im Namen und von wegen des vorgemelten Herrn Prinzen von Uranien / absonderliche abgehandelt und übergetommen / auch in zweyen absonderlichen Instrumenten / das eine von dem 8. Januarii / das andere von dem 27. Decembris / des Jahrs sechzehnhundert sieben und vierzig seynd unterzeichnet worden / sollen die gedachte Schrifften und der ganze Inhalt derselben ihre Würckung haben/bestättiget / vollzogen und exequiret werden / nach ihrer Form und Inhalt / weder weniger noch mehr / gleich als ob alle die vorgedachte Punkte

Wegen der Güter so der Prinz von Uranien noch nicht besitzet / soll ihm Genügen geschetz / die er aber besitzet sollen ihm verbleiben.

Die vorerwehnte scheinliche Vertrag mit dem Prinzen von Uranien solten in ihren Kräften verbleiben.



XLVII.

Pro bonis venditis vel conventis in eum finem, ut aggere cingantur & siccentur vel denuo exsiccentur, nihil prætendatur, quam canon seu recognitio à possessoribus promissa, contractibus eo fine deluper factis cum usuris pecuniæ, si quæ subministratae sint, itidem ad rationem denarii unius de sedecim, ut supra.

XLVIII.

Sententiæ de bonis & redditibus confiscatis inter partes, quæ iudicem agnoverint, & legitime defensæ fuerint, latae teneant: nec condemnati ad contradicendum, nisi per vices ordinarias, admittantur.

XLIX.

Prædictus Dominus Rex cedat ac renunciet omnibus prætensionibus redemptionis omniumque aliorum iurium & prætensionum, quas quovis modo habeat vel habere possit de urbe Graviâ, terrâ Cuyckia, & quæ eò pertinent vel ab iis dependent, antiquo Brabantia Baronatu, antehac Domino principi defuncto oppignorato, cuius pignoris redemptio cessa & in proprietatem conversa, traditaque in commodum defuncti Domini *Principis Mauriti* fuit

Personal - Beschwerden der Zinse und Interesse, so in vorbenannter Zeit verfallen/ befreyet seyn.

XLVII.

Man soll nicht Macht haben/wegen der Güter/ so verkauffet / oder um welcher willen man sich verglichen / daß sie mit einem Dam eingefasset und ausgegrücket / oder mit demselben auf das neue verwahret und ausgegrücket werden / ein mehrers anzu fordern/als den Canonem, oder die jährliche Schuld / darzu sich die Besizer/bey denen darüber aufgerichteten Tractaten/verbunden haben/ zusamt den Zinsen von den hergeschossenen Geldern/so fern einige erleyget worden / gleichsals gegen den Pfening sechzehn/(sechs und ein Orts Gulden) als oben gerechnet.

XLVIII.

Die Urtheil/so wegen eingezogener Güter und Rechte/zwischen Parthen/welche den Richter agnosciert und rechtlich vertheidiget worden/ gesprochen seynd/sollen gültig seyn und verbleiben/und sollen die Verlustigte/die etwas dargegen einwenden wollen/nicht angenommen werden/ es geschעה dann durch ordentliche Wege.

XLIX.

Der höchstgedachte Herr König begibt und verzeihet sich aller Zusprüche wegen Wiedertlösung/wie auch aller anderer Rechte und Zusprüche/so ihm auf einigerley Art und Weise gebühren oder zustehen möchte/ auf die Stadt Grave/das Land von Cuyck mit seinen Ein- und Zugehörungen/die alte Freyherrschafft Drabant / welche hiezuvorn weiland der Herr Prinz von Uranien Pfandsweiß innen gehabt hat / welches Pfandschafft Wiedertlösung man sich verziehen/und dieselben in Eigenthum verändert/ und weiland Herrn Prinz Mauritz/

Wegen verkauffter Güter oder um welcher man sich wegen eines Damens verglichen/ soll man allein den Canonem Et. bezahlen.

Urtheil unter vertheidigten Parthen wegen eingezogener Güter sollen kräftig seyn und bleiben.

Verzicht des Königs in Spanien wegen der Stadt Grave und das Land von Cuyck.

im Decembri des Jahrs sechshundert und eilff/zu guten/vonden Herren Staten Generalen der vereinigten Niederlanden/ als niemand untermorffenen Herren der bedeutenen Stadt Grave und des Lands von Cuyck/übergeben worden/zu Folg und nach Ausweis der darüber verlichenen offenen Brieffe / und in Krafft welcher Veränderung/ und verzicht der jehige bemelte Herr Prinz/ seine Erben und Nachfolger/ oder die derselben Rechte genießen / sich der gedachten Stadt und des Landes von Cuyck/ mit allen seinen Ein- und Zugehörungen/ als ihres ganken und völligen Eigenthum/ je und allezeit gebrauchen sollen.

## L.

Wegen  
Lingen/  
Wever-  
garde  
in Clop-  
penburg.

Es begibt zugleich un̄ verzeihet sich höchstgedachter Herr König/aller und jeder Rechte und Zusprüche/ es sey gleich wegen Eigenthum/Übergab oder andern/so derselbe auf einige Weise solte suchen oder habē mögen/auf die Stadt/Grav- und Herrschaft Lingen/und die vier Kirchspiel und andere Berechtigkeiten / die dazugehören / wie auch auf die Städte und Herrschaffren Wevergarde und Cloppenburg / und andere Prætensionen und Anforderungen / auf was/und gegen welche die seyn mögen/ also daß sie würcklich und in der That/allezeit den vorbenannten Herrn Prinzen von Uranien/dessen Erben und Nachkommen/ oder die derselben Recht genießen / eigenthumlichen verbleiben sollen / zu Folge des Schanckung- und Begnadigungs- Brieffs Kaiser Carl des Fünfften/de dato den dritten November/im Jahr funffsiebenhundert sechs und vierzig,und den hernach gemachten Verrag / zwischen den Graven von Buxren/und den Graven von Tecklenburg/de dato den fünfften Martii / im Jahr funffsiebenhundert acht und vierzig / und

in Decembri anni millesimi sexcentissimi undecimi à Dominis Ordinibus generalibus uniti Belgii tanquam supremis oppidi Graviae & terrae Kuyckiae Dominis, juxta patentes eà de re indultas litteras, & virtute cujus conversionis & cessionis praesens Dominus Princeps, ejus haeredes, & successores, aut jus habentes, porro plenâ & integrâ proprietate praedictae urbis & terrae cum ap: & dependentiis fruantur.

## L.

Cedat item & renunciet dictus Dominus Rex omnibus & quibuscunque juribus, ac praetensionibus sive proprietatis, cessionis, sive aliâs, quas ullo modo praetendere possit de urbe, comitatu & Dominio Lingae, item de urbe & Dominis Wevergeerdæ & Cloppenborgi, aliarumque praetensionum, contra quemcunque fuerit, ut realiter & effective in perpetuum maneat penes praedictum Dominum *Principem Аугиасм*, ejus haeredes, successores, aut jus habentes pleno jure proprietatis, juxta literas Donationis & indulti Caesaris Caroli Quinti, sub dato tertii Novembris anni millesimi quingentesimi quadragesimi sexti, & postea factae conventionis inter Comites Buranum & Tecklenburgensem sub dato quinti Martii anni millesimi quingentesimi quadragesimi octavi, & tandem juxta cessionem super eo factam in Novembri anni millesimi quingentesimi

tesimi septuagesimi octavi : quæ dictus Dominus Rex, quantum ad se, confirmavit & adhuc confirmet per præsentem tractatum.

L I.

Prædictus Dominus Rex & Ordines utrinque committant officarios & magistratus administrandæ justitiæ & politiæ in urbibus & munitis locis, quæ per præsentem tractatum debent restitui proprietariis, ut iis utantur.

L II.

Superior tractus Geldriæ permuetur aliquo æquivalente : & si de eo non possit mutuo conveniri, remittantur ad *cameram dispartitam*, ut, intra sex, à concluso & rato habito tractatu, mensis decidatur.

L III.

Prædictus Dominus Rex obliget se effectivè ad procurandam continuationem & observantiam neutralitatis, amicitia, & bonæ vicinitatis nomine suæ Cæsareæ majestatis & Imperii cum prædictis Dominis Ordinibus. Ad quam continuationem & observantiam itidem prædicti Domini Ordines se reciprocè obligent. Et de eo sequatur confirmatio à suâ Cæsareâ Majestate intra sex menses, & ab Imperio intra annum à concluso & rato habito præsentem tractatu.

lehlischen zu Folge der Übergab deren wegen/ so im November/ im Jahr funffzehnhundert acht und siebenzig vorgegangen / welche der vorbenannte Herr König / so viel als ihn möchte belangen / hat bestätiget / und bestätiget solches mit gegenwärtigem Tractat.

L I.

Der höchstgedachte Herr König un Statuten/solken jedweder in dem Seinen/Beamte und Obrigkeit/ zu Handhabung der Justiz und Policeny verordnen / wie auch / in den Städten und Bestungen / welche / Krafft des jetzigen Tractats/ zu Gebrauch der Eigenherren sollen wieder eingeräumet werden.

L II.

Das Ober. Quartier Gelderlands / soll gegen ein æquivalent vertauschet werden/ und imfall man sich wegen des gedachten æquivalents / untereinander nicht vergleichen könnte/soll man die Sach an die chambre mi partie oder zweytheilige Cammer weisen/damit solche innerhalb sechs Monat/ nach dem Beschluß und Genehmhaltung des Tractats/entschieden werde.

L III.

Der höchstgedachte Herr König verbindet sich / die Fortsetzung und Beobachtung der Neutralität/Freund-und guten Nachbarschaft / zwischen Seiner Keiserlichen Majestät und dem Reich / und zwischen denen Herren Staten thätlichen auszuwirken; zu welcher Fortsetz-und Beobachtung/ die vorbemelte Herren Staten sich ingleichen hinwiederum verbinden / und soll die Bestätigung von Seiner Keiserlichen Majestät/ innerhalb zweyen Monaten/und wegen des Reichs innerhalb eines Jahres / nach dem Beschluß und Genehmhaltung dieser gegenwärtigen Handlung/ hierüber erfolgen.

Beide Parteyen sollen in dem Jhrigen Obrigkeitlichen verordnen.

Gelderlands Oberquartier soll gegen ein æquivalent vertauschet werden.

König in Spanne verbind sich/ bey Kaiserl. Maj. un dem Reich/ die Fortsetzung der Neutralität auszuwirken/ zu welcher Beobachtung sich die Herren Staten gleichfalls verbinden;

L IV.

Mobilia  
und con-  
fiscirte  
Fructus  
sollen  
keiner  
restitu-  
tion  
unter-  
worfen  
seyn.

Remissa  
Actio-  
nes solle  
von bee-  
den Sei-  
ten abge-  
than ver-  
bleiben.  
Die Zeit  
von An-  
fang des  
Kriegs/  
bis zu  
dem Still-  
stand/ist  
und dem  
Frieden  
soll nie-  
mand zu  
Nach-  
theil an-  
gezogen  
werden.  
Die in  
Neutra-  
le Länder  
gezogen/  
sollen oh-  
ne Nach-  
theil ihre  
alte  
Wohn-  
plätz mit  
einzu-  
nehmen  
Nach-  
haben.

Keine  
neue Ge-  
bäude

## LIV.

Bewegliche Güter / so eingezogen wor-  
den / wie auch die Nutzungen / so vor dem  
Beschluß des jetzigen Tractats verfallen /  
sollen keiner restitution unterworfen seyn.

## LV.

Die Actiones wegen fahrender Haab /  
so von dem vorbenannten Herren König  
oder Staten/ den Particular-Schuldnern  
zu gutem/ vor dem Beschluß dieses jetzigen  
Tractats mögen aufgehoben seyn/ sollen so  
wol auf einer als der andern Seiten abge-  
than verbleiben.

## LVI.

Die Zeit/so bey währendem Krieg/ seit-  
hero dem Jahr fünfzehnhundert sieben-  
zig und sechzig/ bis zu dem Anfang des zwölff-  
jährigen Stillstandes verstrichen/wie auch  
die Zeit/so seiter Ausgang des besagte Still-  
standes / bis zu Beschluß dieser Friedens-  
handlung zu Ende geloffen/soll mit nichten  
gerechnet oder angezogen werden / jemand  
dardurch zu verkürzen / oder auf andere  
Weise zu vernachtheilen.

## LVII.

Diejenige/welche bey währendem Krieg  
in neutrale Länder gezogen/sollen der Fruch-  
te dieses Tractats genießen/und Macht ha-  
ben / wo es ihnen gefällig seyn soll / sich nie-  
der zu lassen / auch in ihre alte Wohnstatt  
selbsten sich wiederum zu begeben/ allda in  
aller Sicherheit zu wohnen / dasern sie die  
Gesetze und Gebräuche des Landes / in ge-  
bürende Obacht nehmen; also daß wegen  
ihrer Wohnung/(die sie nehmen und behal-  
ten/in was Ort es auch seye) die Hand auf  
ihre Güter keines weges soll geschlagen/oder  
ihnen dero selben Gebrauch entzogen werde.

## LVIII.

Man soll auch/weder auf ein oder ande-  
rer Seiten/Macht haben/neue Vestungen

## LIV.

Mobilia confiscata fructusque e-  
lapsi ante conclusionem præsentis  
tractatus restitutioni subjecta non  
sunt.

## LV.

Actiones mobiliæ à prædictis  
Dominis Rege & Ordinibus comodo  
privatorum debitorum ante conclu-  
sionem hujus Tractatus remissæ, ex-  
tinctæ ab una & altera parte sunt.

## LVI.

Tempus quod cucurrit durante  
bello, ab anno millesimo quingen-  
tesimo sexagesimo septimo, usque  
ad initium duodecennialium induci-  
arum, ut & quod cucurrit post fini-  
tas dictas inducias usque ad conclu-  
sionem hujus tractatus, ne compu-  
tetur in cujusquam detrimentum  
vel præjudicium.

## LVII.

Quicumque durante bello migra-  
runt ad terras neutrales, fruantur  
effectu hujus tractatus, & ubi li-  
buerit, habitent, maximè locis suis  
pristinis, ibique commorentur in  
omni securitate, observantes ter-  
ræ ejus consuetudines: Ita ut ex  
causa habitationis (quam habeant  
ubi locorum placuerit) bona eorum  
molestari, vel ii eorum usu privari  
nullo modo possint.

## LVIII.

Nova fortalitia in Belgio; nec ab  
una nec ab altera parte extruantur,

nec

nec novi canales aut fossæ, per quas alter alterum arcere aut sistere queat, fodiantur.

LIX.

Domini Domus Nassavicæ, ut & Comes Johannes Albertus Solmensis, gubernator Trajecti ad Mosam nulla molestia vel persecutione afficiantur, tam quoad personas quam bona eorum, nec ratione quorumvis debitorum per defunctum Dominum Principem Guilielmum Auriacum ab anno millesimo quingentesimo sexagesimo septimo usque ad mortem ejus contractorum, nec ratione onerum elapsorum durante captura & annotatione bonorum iis gravatorum.

LX.

Si qua contraventio fiat huic tractatui per aliquos privatos sine jussu dictorum Dominorum Regis aut Ordinum, damnum reparatur, præsertim in loco ubi contraventio facta fuerit, siquidem ibi capiantur, aut ubi habitant; ita ut alibi tamen nulla persecutione in corporibus suis quovis modo afficiantur. Nec licitum eis sit ad arma progredi aut pacis rupturam, ex eadem causa; permissum tamen (in casu denegatæ justitiæ manifesto) esto per litteras Repressaliarum, uti usus obtinet, procedere.

LXI.

Omnes exhæredationes & dispositiones in odium belli factæ pro

in dem Niederland aufzubauen / oder auch neue Fahrwasser oder Wassergräben / dadurch man ein oder anderer Parthey solte Abbruch thun oder dieselbe hemmen können / zu graben.

dem Herrn zu Schaden gemacht werden.

LIX.

Die Herren von dem Haus Nassau / wie auch in gleichen Oray Johann Albrecht von Solms / Gubernator zu Mastricht / soll man keines wegs weder an ihrer Person oder Gütern / wegen einiger Schulden / so von weiland Herrn Prinz Wilhelm von Uranien / von dem Jahr funffzehnhundert sieben und sechzig an / bis auf sein Ableiben / noch auch wegen der verfallenen Beschwerden / in der Zeit / daß die Hand an die Güter / so damit bezetget waren / geschlagen und aufgezeichnet worden / verfallen gewesen / anzusechten oder zu belästigen Macht haben.

Wegen Herrn Prinz Wilhelms von Uranien Schulden / soll weder das Haus Nassau / noch der Graf Johann Albrecht von Solms /

LX.

Imfall von einiger Privat-Personen / ohne Befehl des vorgedachten Herrn Königs und Staten / diesem Tractat solte zuwider gelehret worden seyn / soll der Schade an dem Ort / woselbst die Überfahung gethan seyn mag / so sie alldort / eingeholet werden; oder wohl an ihrer Wohnstatt gut gemacht und ersetzt werden; und soll man nicht Macht haben / sie anderswo an ihren Leibern oder Gütern / auf was Weise es geschehe / zu verfolgen; und soll ihnen nicht erlanbet seyn / die Waffen zu ergreifen / oder darentwegen den Frieden zu brechen: doch aber soll ihnen / imfall verweigerten Rechtens / zugelassen seyn / sich / wie gebräuchlich / mit denen so genannten Marque-Brieffen oder Repressalien zu versehen.

angefochten werden. Wo von den Überfahrern der Schad zu erholen.

LXI.

Alle Enterbungen und letzte Willen / aus daß von dem Krieg herrührend / gemacht / werden

Enterbungen ex odio belli, sol



lort für  
nichtig  
gehalten  
werden.

werden für nichtig erklärt und gehalten/als ob sie niemalen gemacht wären; und unter diesen Enterbungē/aus Haß von dem Krieg herrührend/gemacht/ werden auch diejenige verstanden und begriffen / welche aus einiger Ursach vorgegangen/ aus welchen der Krieg seinen Ursprung genommen / und welche denselben anhang:n.

## LXII.

Ein oder  
ander  
Theil  
soll deß  
andern  
Erb-  
schafft-  
anzutret-  
ten fä-  
hig seyn.

Die Unterthanen un̄ Einwohner der Län-  
der der gedachten Herren König und Statē/  
von weß Stand und Würde die seynd/wer-  
den für fähig erklärt / einander / es sey mit  
oder ohne Testament / nach Gewonheit jedes  
Orts/erblich zu succediren; imfall auch ehe-  
bevorn einer Erbschafft jemand derselben  
angefallen wäre / sollen sie darbey gehandha-  
bet und erhalten werden.

## LXIII.

Gefan-  
gene sol-  
len ohne  
Entgeld  
ledig ge-  
lassen  
werden.

Alle im Krieg Gefangene / sollen auf der  
ein-so wol als anderer Seiten/loß und ledig  
gelassen werden/und nicht schuldig seyn/ einig  
Lösgeld zu bezahlen / ohne Unterscheid und  
Vorbehalt wegen derjenigen/die außserhalb  
Niederland und unter andern Standarten  
oder Fähnlein/als der Herren Statē/gedie-  
net haben.

## LXIV.

Aus-  
ständige  
Contri-  
butio-  
nen wie  
fern die  
zu bezah-  
len.

Die Bezahlung deß Ruickstands der Con-  
tributionen/die zur Zeit deß Beschlusses die-  
ser Tractaten/wegen der Personen oder Gü-  
ter/auf ein- oder anderer Seiten zu bezahlen  
ausstehen soll / soll gerichtet und entscheiden  
werden durch diejenige/so auf ein- oder ande-  
rer Seiten die Oberaufsicht über die Con-  
tributionen haben.

## LXV.

Allega-  
ta sollen  
niemand  
zu Scha-  
den ge-  
reichen.

Und soll auch alles dasjenige / was Zeit  
während der Handlung/von ein oder andern  
Theil/ mündlich oder schriftlich möchte vor-  
getragen seyn/oder angezogen worden/weder

nullis & non factis habeantur. Sub  
exhæredationibus odio belli factis  
intelligentur & illæ, quæ factæ sunt  
ex quacunq; causa, unde bellum  
exortum est & inde dependet.

## LXII.

Subditi & incolæ terrarum dicto-  
rum Dominorum Regis & Ordinum  
cujuscunq; qualitatis aut conditio-  
nis declarati, sunt capaces ad succe-  
dendum alterutri, tam ex testamen-  
to quam ab intestato, secundum cō-  
suetudines locorū: Et si quæ successio-  
nes ante hac cuiquam acciderint,  
in ea conserventur ac protegantur.

## LXIII.

Omnes bello capti relaxentur,  
ab una & altera parte, sine lytri ul-  
lius solutione, distinctione, aut ex-  
ceptione captivorum, qui extra Bel-  
gium militarunt, & sub aliis vexillis  
signifve, quam Dominorum Ordini-  
um.

## -LXIV.

Solutio contributionum elapsa-  
rum, quæ tempore conclusi pacis  
tractatus præstanda restiterit, respec-  
tu personarum & bonorum unius  
alteriusve partis, dirigatur & deter-  
minetur per eos, qui ab una & altera  
parte superintendentiam contribu-  
tionum exercent.

## LXV.

Non tendat, nec ullo modo ex-  
plicetur ad commodum vel detri-  
mentum cuiusquam, directè vel in-  
directè, quicquid durante hac nego-  
tiatione

tiatione ab una vel altera parte ore vel scripto prolatum allegatumve fuerit : Sed tam dicti Domini Rex & Ordines generales & particulares, quam omnes alii Principes, Comites, Barones, Nobiles, cives aliq; incolæ Regnorum & terrarum respectivè cujuscunque qualitatis aut conditionis, maneant in suis juri- bus, juxta contentum tractatus ejusque conclusum.

LXVI.

Incolæ & subditi prædictorum. Dominorum Regis & Ordinum respectivè realiter fruantur effectu decimi quinti præteritæ duodecen- nalis treugæ articuli, item effectu decimi conventionis septimo Janua- ri, anno millesimo, sexcentesimo de- cimo, secutæ articuli, quatenus du- rante dictæ treugæ tempore præfa- tus effectus non fuerit ab una vel alterâ parte adimpletus.

LXVII.

Limites in Flandriâ & alibi, tali modo ut sub unius vel alterius juris- dictione pertinere arbitrabuntur, disponantur : in quem finem expe- ctentur & producantur informati- ones dictis limitibus suo tempore dirigendis.

LXVIII.

Nomine & à parte dicti Domini Regis demoliantur fortalitia circa Slusam, S. Jobi, S. Donati, Stella- tum, S. Teresæ S. Friderici, S. Isa- bellæ, S. Pauli, & receptus Papemut- ti : & à parte dictorum Domino-

directè oder indirectè gerischen/oder auf ei- nigerley Weise zu jemand's Nutz oder Scha- den ausgearbeitet mögen werden / sondern es soll so wol die gemelte Herren König und Staten/samt und sonders/ wie auch alle an- dere Fürsten/Graven/Freyherren/Edelent/ Bürger und andere Einwohner der respec- tivè Königreich unländer/von was Stand und Würden die seynd / nach Ausweis des Inhalts der Friedenshandlung/und den Be- schlusß der selben/ bey allen ihren Rechten ver- bleiben.

LXVI.

Die Einwohner und Unterthanē der vor- gedachten Herren/des Königs und der Sta- te respectivè, sollen der Wirkung des funff- zehenden Artickuls des erloschenen zwölffjäh- rigen Stillstandes / und der Wirkung des zehenden Artickuls / des den siebenden Jen- ner/im Jahr sechzehnhundert und zehē/dar- auf erfolgten Vertrags urthällichen genieß- sen/und das so weit/als in Zeit der Terminen des bemelten Stillstands/ von einer oder an- derer Seiten die Wirkung nicht ist zuweg gebracht und erfüllet worden:

Beeder- seits Un- terthanē solle den 15. Art- icl des Still- standes/ und den 10. des darauf gemach- ten Ver- trags ge- niessen.

LXVII.

Die Grenzen in Flandern/und anderswo/ sollen/so fern/als man befinden wird/das die- selbe unter dem Gerichtszwang/auf einer oder anderer Seiten gehören / aufgerichtet wer- den/ worzu man erwarten/ und eingeliefert werden soll eine Information, nach welcher man zu seiner Zeit die gemelte Grenzen ord- nen möge.

Grenzen in Flan- dern und anders- wo/ wie die zu se- hen.

LXVIII.

Von wegen und auf Seiten des höchstge- dachten Herrn Königs in Spanien / sollen eingezissen und geschliffet werde die Bestun- gen und Schanke um Slusam herum/nemlich Sanct Job / Sanct Donas / die Stern- schank / die Schank Sanct Therese / Sanct E ii Friederichs

Schan- ken so zu demer- ken.

Friederichs Schanz/die Schanz Sanct J. tabelle / Sanct Paul; die Schanz genannt die Pfaffenmütze; und auf Eriten und von wegen der gemelten Herren Staten / sollen eingerissen und geschleiffet werden nachfolgende Vestungen und Schanzen/nemlichen die beede Schanzen in dem Land Casant/genannt Uranien und Friederich / die zwey Schanz an dem Paf/und alle/so gegen Aufgang des Flusses Schelde gelegte/ausgenommen / Lillo und die Schanz auf Kieldrecht / Spinola genannt/um welcher Zerschleiffung willen zwischen den Partheyen eine Vergleichung geschehen soll/damit das æquivalens möge getroffen werden.

## LXIX.

Scriptura publica sollen beeder seits ausgeantwortet werden.

Alle Register/Urkunden und Brieffe/Archiven und Schrifften / wie auch alle rechtshängige Sachen/so da respectivè einige der vereinigten Provinzien/in Bündniß stehen/ de Landschafften/ Stätte / oder wider derselben/oder auch particuliere Einwohner derselben betreffen / welche in den Hof-Cantzlenen/ Rathhäusern/ Policen/ Justitien/Finanzen/ Lehen/ oder Archiv- Cammern zu Avenne/ Mechlen/ oder an andern Orten/ unter dem Gehorsam des höchstgedachten Herrn Königs verwahret liegen / sollen bey gutem Trauen denjenigen/welche/von der vorbedenteten Provinzien respectivè dieselbige zu fordern/darzu verordnet werden/ausgeantwortet werden/und soll gleichmäßiges auf der erwehnten Herren Staten Seite/den Provinzien/ Stätten und Particulier Personen / so unter dem höchstgedachten Herrn König gelegen/ gut gethan werden.

## LXX.

Wasser-Recht der Stadt Sluys. Der Damm

Das Wasser-Recht soll der Stadt Sluys/so/wie ihr dasselbe gehöret / gelassen werden.

## LXXI.

Der Damm bey S. Donats/so zu Stropf-

rum Ordinum sequentia; nempe utrumque fortalitiū in Cadlandiā Orange & Frideric nuncupata, item duo fortalitia super Passu, omniaque ad partem orientalem Scaldis sita (excepto Lilloo,) & fortalitiū Spinola in Kieldrecht: de qua utriq; facienda demolitio inter partes conveniatur ad arbitrandam æquivalentiam.

## LXIX.

Omnia registra, tabulæ publicæ, chartæ, archiva, & papyri, & causæ processuum, aliquos unitarum Provinciarum, ditionum associatarum, urbium, membrorumve aut privatos, incolas earum concernentia, quæque in cancellariis, consiliis, cameris politicæ, justitiæ, finantiarum, feudorum, archivorumve Avenæ, Machlinii, vel in aliis locis dicto Domino Regi subjectis extant, bona fide tradantur iis, qui à parte dictarum Provinciarum respectivè erunt deputati ad ea exigenda; similiter à parte dictorum Dominorum Ordinum fiat in usum Provinciarum, urbium, & privatorum dicto Domino Regi subjectorum.

## LXX.

Jus aquæ penes urbem Sluam maneat, ita ut ei competit.

## LXXI.

Agger injectus prope S. Donatum

tum ad obstructionem fluvii Soutæ, auferatur & aperiatur, e jusque loco fruatur cataracta; & de ejus præsidio conveniatur, ut ante dictum est de demolendis fortalitiis.

LXXII.

In hoc tractatu pacis ii, qui ante ratificationem extra ditionem vel post eam intra tres menses ab una vel altera parte nominabuntur, includantur: intraque illum terminum prædictus Dominus Rex, quos ipsi visum fuerit exprimat. A prædictis Dominis Ordinibus nominantur princeps Lantgravius Hassiæ Casseliensis, cum ejus statibus, urbibus & terris; Comes Oostfrisicæ, urbs Emda; Comitatus & terra Oostfrisicæ; Civitates Hanseaticæ, & specialiter Lubeca, Brema, Hamborgum: sibi que reservant dicti Domini Ordines intra præfatum terminum alios, quos consultum putabunt, nominare.

LXXIII.

Quantum ad prætensionem Comitatus de Flodorf, de restituendo ipsi Castello Leuthio cum bonis ab eo dependentibus, aliisque bonis & pagis circa illud ei competētibus, & nomine dicti Domini Regis occupatis, dicta restitutio ipsi fiat, ut & castelli ipsius: ita tamen ut intra conclusionem & ratihabitionem dicti tractatus de impensis præsidii illic habendi nomine dicti Domini Regis, aut demolendâ novâ fortificatione post injectum ibi præsidium extractâ disponatur.

fung des FlußSoute aufgeworffen worden/ soll eingerissen und geöffnet werde/ doch daß daselbsten ein Wasser. Schluß angeleget und gemacher werde/ wege welcher Schluß. Bewahrung ein Vergleich soll getroffen werden / gleich als zu vorn bey der Schleiffung der Schanzen ist gemeldet worden.

LXXII.

In der jostigen Friedenshandlung/ sollen diejenige begriffen und eingeschlossen werde/ welche auf ein oder anderer Seiten/ vor Auswechslung der Genehmhaltung und ratification, oder drey Monat nach selbiger mögen benennet werden. Innerhalb welcher gesetzten Zeit / der höchstgedachte Herr König diejenige nennen soll/ welche zu nennen er gut befinden wird: von wegen der vorgemelten Herren Staten werden genennet der Fürst Landgrav von Hessen Caslischer Lini / wie auch seine Eränd und Länd; der Bray von Ost-Friesland; die Hansee. Städte und insonderheit Lübeck/ Bremen/ Hamburg/ und behalten ihnen vorerwehnte Herren Staten ausdrücklich bevor/ daß sie innerhalb der gesetzten Zeit und andere dergleichen / nach Gutdüncken nennen mögen.

LXXIII.

Was anbelanger die Anforderung und prætension des Craven von Flodorf/ daß ihme die wieder Einraumung des Hauses Leuth/ samt den Gütern/ so denselben anhangen/ und allen andern Gütern in Dörffern/ so da herum ihme gehören mögen / und von wegen des höchstgedachten Herrn Königs eingezogen worden/ beschehen möge: So ist dieselbige wieder Einraumung ihme bewilliger worden / gleich wie auch des Hauses/ doch mit dem Vorbehalt / daß zwischen dem Beschluß des gegenwärtigen Tractats und ratification dессelben/ wegen der Unterhaltung der Besatzung / im Namen des höchstgedachten

gedachten Herrn Königs / oder wegen der Schleiffung der neuen Befestigung/ so seit-hero der emgelegten Besatzung in dasselbe Schloß/gemachet worden/Verordnung gethan werden soll.

## LXXIV.

Rutger Huygens Aetion wegen seiner Hausfrauen. Betreffend dasjenige/was den achten December/im Jahr sechzehnhundert/sechs und vierzig/zwischen den Extraordinari-Besandten und Bevollmächtigten / des vorgenannten Herrn Königs und Staten / abgehandlet und verglichen worden/ in Sachen Rutger Huygens / von wegen und im Namen seiner Hausfrauen/Frauen Anna Margaretha von Stralè/soll dasselbige solche Kraft und Wirkung haben/und soll vollzogen un-exequirt werden / durchaus / als ob es von Wort zu Wort dieser jetzigen Friedenshandlung wäre einverleibet worden.

## LXXV.

Beede Partheyen sichere Straffen zu Wasser und zu Land zu halte. Und damit dieser jetzige Tractat desto besser möge beobachtet werden / geloben respectivè die vorbenckte Herrè/König und Staten/hülffliche Hand zu leisten/und ihre Macht und Mittel/ein jeglicher in dem Seinen dahin anzuwenden/das die Straffen frey: und die See und Schiffreiche Flüsse / gegen dem Anlauff der Aufrührer/Seeräuber und streifende Partheyen/sicher erhalten werden; und imfall sie dergleichen Befind zur Hafft bringen würden/ zu verschaffen/ das dieselbe mit ernster Straffe belegeet werden.

## LXXVI.

Wie auch/nichts wider diesen Frieden zu thun/oder geschehen zu lassen. Sie geloben auch über das/nichts zu thun gegen oder zu Nachtheil diesem gegenwärtigen Tractat; noch auch/ das darwider directè oder indirectè gehandelt werde/geschehè zu lassen/ und auf allem Fall / so dergleichen vorgegangen wäre/dasselbe zu vergüten/ohne einige Mühe oder Aufsichub/ und zu keiner Verbsthaltung alles des obbenelten / ver-

## LXXIV.

Quantum ad id, quod octavo Decembris anni millesimi quadragesimi sexti tractatum est inter extraordinarios Legatos & Plenipotentiarios prædictorum Dominorum Regis & Ordinum, concernens Rutgerum Huygens, nomine uxoris suæ Domicellæ Annæ Margaretæ à Stralen, ideandem vim & effectum habeat, perficiaturque & executioni mandetur, tanquam si de verbo ad verbum insertum fuerit præsentis tractatui.

## LXXV.

Atque ut præsens tractatus eò melius observetur, promittant respectivè dicti Domini Rex & Ordines vires ac media sua adhibere, quisque in suo, ad conservandam libertatem passuum, marisque & fluviorum securam navigationem, contra incurfiones seditiosorum, piratarum, cursorum ac latronum, & si quos ceperint, severè puniantur.

## LXXVI.

Promittant insuper nihil agere contra, & in præjudicium hujus præsentis tractatus, neque ferre, ut ab aliis id fiat directè vel indirectè, & si factum fuerit, reparandum curare sine ullà tergiversatione aut morâ. Et ad observationem omnium eorum, quæ supra scripta sunt,

funt , respectivè se obligent (ipse Rex & Ordines sese & successores suos) & ad certitudinem dictæ obligationis renuncient omnibus legibus, consuetudinibus, & omnibus aliis cum eâ pignantibus.

LXXVII.

Præsens tractatus ratus habeatur ac approbetur à dictis Dominis Rege & Ordinibus, & reciprocè literæ ratificationum ab unâ & alterâ parte extradantur in formâ debitâ intra duos menses : & si dictæ ratificationes citius venerint, ab eo tempore cessent omnes hostilitates, tum actus inter utramque partem, ita ut spacium illud expectare non sit opus : cum hac intentione, ut à conclusione & signaturâ præsentis tractatus hostilitas non cesset, antequam ratificatio dicti Domini Regis Hispaniæ in debitâ formâ fuerit producta, & cum ratificatione dictorum Dominorum Ordinum permutata.

LXXVIII.

Adeo ut interim res hinc inde mansuræ sint in tali statu, quali tempore conclusi præsentis tractatus reperiuntur ; usque dum supra dictæ ratificationes mutuò fuerint permutatæ & extraditæ.

LXXIX.

Dictus tractatus ubique & ubi deest, statim à permutatis & extraditis hinc inde Ratificationibus pu-

binden sie sich respectivè, auch der Herr König sich selbst / und seine Nachfolger am Reich; und zu mehrer Bestätigung derselbē Verbindniß / begeben und verzeihen sie sich aller Gesetze / Gebräuche und aller andern Sachen / so darwider streiten möchten.

LXXVII.

Diese gegenwärtige Friedenshandlung / Der soll von gedachten Herren König und Staaten / genehm gehalten und gut geheissen werden / und soll beedersseits die Beträffigungs-Brieffe von einem und dem andern / in guter und gebührlicher Form / in Zett zweyer Monat / überliefert werden / und imfall selbige Ratificationes und Genehmhaltungen eher einkommen möchten / sollen von derselbē Zeit an / alle feindselige Thätlichkeiten zwischen Partheyen aufhören / und nicht von dem Termin erwarte; darbey will man verstanden haben / daß nach dem Beschluß und Unterschreibung der gegenwärtigen Friedenshandlung / die feindsliche Thätlichkeiten beedersseits nicht aufhören sollen / bis und so lang nicht die Ratification von dem höchstgedachten Herrn König in Spanien / in gebührlicher Form und Stand soll ausgebracht seyn / und gegen der Herren Staaten ihre ausgewechselt worden.

LXXVIII.

Also daß die Sachen beedersseits in eben demselbigen Stand und Wesen verbleiben sollen / als dieselbe zur Zeit des Beschluß des jetzigen Tractats mögen gefunden werden / und das bis auf die Zeit / in welcher die oben gemelte allerseitliche Ratification soll ausgewechselt und überliefert seyn worden.

LXXIX.

Die besagte Friedenshandlung soll allenorts haben / und wo sich solches gehöret / so baldern die erwehnte Genehmhaltung beedersseits soll ausgefolget

Die Sachen beedersseits sollen in dem Stand / wie sie bey dem Beschluß gefunden werden / bleiben.

Nach er- folget

*Ratification* soll der Friede alenthalben publicirt werden.  
ausgetwechfelt und überliefert werden / publiciret und öffentlich verkündiget werden / und sollen von der Zeit an / alle feindselige Thätlichkeiten aufgehoben seyn.  
**Solget der Inhalt der Vollmacht/der Bevollmächtigten des Herzogs Königs in Spanien.**

**D**On Philippus von Gottes Gnaden / König in Castilien / Leon / Arragonien / beeder Sicilien / zu Hierusalem / in Portugal / Navarræ / Granata, Toledo, Valencia, Galicia, Majorica und Minorica, Sevilla, Cerdena, Corduba, Corzega, Murcia, Jaena, Algarbia, Algecira, zu Gibraltar / der Canarien Inseln / der Ost- und West-Indië / der Inseln und vester Lande am Oceano, 2c. Erzhertzog zu Oesterreich / Hertzog zu Burgund / Brabant und Meyland / Graf zu Habsburg / Flandern / Tyrol / Barcelona, Herz zu Biscaya und Molina, 2c. Allermassen ich vielfaltig verlange / die Ruhe und Wohlstand der Unterthanen und Einwohner der Niederländischen Provinzien zu fördern / damit dieselbe von einem so langwierigen und blutigen Krieg erlediget / und zu einem allgemeinen Frieden in Europa / der Christenheit zu gutem / desto süßlicher zu gelangen seyn möge / und die Stadt Münster in Westphalen / zu einer Zusammenkunft und gemeiner Friedenshandlung / mit einmütiger Beliebung erwelet und ernannt worden : so hab ich für gut befunden / einige Personen zu ernennen / welche in meinem Namen / mit aller Autorität und Vollmacht / gedachter Zusammenkunft / insonderheit aber mit den Staten der freyen Niederländischen vereinigten Provinzien / oder derselben Gesandten und Bevollmächtigten / so darzu absonderlich authorisiret und deputirt ; beyzuwohnen habē möchten. Dieweil ich dann die Capacität / Aufrichtigkeit / Vorichtigkeit / Erfahrenheit / Ver-

blicetur : & tum omnes hostilitatum actus cessent.

*Sequitur contentum procurationis Plenipotentiariorum Domini Regis Hispania.*

**P**hilippus Dei gratiā Rex Castellæ, Legionis, Arragoniæ, utriusque Siciliae, Hierosolymæ, Portugallia, Navarrae, Granatæ, Toleti, Valenciae, Galliciae, Majoricæ, Minoricæ, Seville, Cerdena, Cordubæ, Corregæ, Murcia, Jaëna, Algerbiorum, Algecira, Gibaltræ, Insularum Canariæ, Indiarum Orientalis & Occidentalis, Insularum & Terrarum firmarum Oceani ; Archidux Austriae ; Dux Burgundiæ, Brabantiae, & Mediolani ; Comes Habsburgi, Flandriæ, Tirolis, & Barcinonæ ; Dominus Biscayæ & Molinæ, &c. Quandoquidem summopere desiderans introducere quietem & tranquillitatem subditorum & habitantium Provinciarum Belgicarum, ut releventur à tam longo & crudeli bello, tantoque melius perveniatur ad Pacem generalem Europæ bono publico Christianitatis, selectâ ad congressum & negotiationem dictæ pacis, communi consensu, urbe Monasteriensi in Westfalia, conveniens putavi nominare personas, quæ meo nomine assistant cum omni autoritate & plenipotentiâ dicto congressui, & speciatim cum Ordinibus liberarum Belgii provinciarum unitarum, aut eorum Legatis & Plenipotentiaris separatim autoritate Deputatis ; certus de suffici-

entiâ,

entiã, integritate, prudentiã, experi-  
entiã, intelligentiã, & erga meum  
servitium bonumque & quietem  
universæ Christianitatis Zelo; Dom.  
*Gasparis de Braccamonte & Guzman,*  
Comitis Penderandæ, Nobiles meæ  
Camere, Consiliarii meæ Cameræ  
& Justitiæ, & mei in Germaniã Le-  
gati Extraordinarii; Fratris *Josephi*  
*de Bergaigne,* Archiepiscopi Camera-  
censis; & *Antonii Brun*, Consiliarii  
consiliũ mei supremi Flandrici; &  
propter satisfactionem, quam sem-  
per mihi dederunt in diversis ma-  
gnis negotiis, ipsis commissis, & per  
eos expeditis. Ideo confidens planè,  
eos simul junctos, & unumquemq;  
separatim, absente vel impedito  
uno vel altero, allaboraturos quam  
poterunt maxime ad commodum  
Christianitatis & meum; eos consti-  
tuiti meos Legatos & Plenipoten-  
tarios, & vi præsentium iis do omni-  
bus simul & unicuique eorum, ab-  
sente vel impedito ipsorum aliquo,  
separatim integram & absolutam  
potestatem, ad faciendam apertu-  
ram Ordinibus dictarum provinci-  
arum liberarum Belgicarum, aut ea-  
rum Legatis & Plenipotentariis,  
specialiter ad hoc autorisatis & con-  
stitutis, & ad audiendum, quod spe-  
ctet ad pacandum supradictum lon-  
gum & crudele bellum, in provin-  
ciis Belgicis excitatum, & ea quæ  
inde originem aliis quoque dede-  
runt in regionibus & maribus con-  
tra dictos Ordines Generales; &  
consequenter de iis cum dictis Ord-  
inibus Generalibus dictarum Pro-  
vinciarum unitarum liberarum, aut

stand und Eifer zu meinen Diensten / auch  
Nutzen und Ruhe der gangen Christenheit /  
welche in denen Personen Don Caspars de  
Bracamonte, und Guffmann Graven von  
Pigneranda, meinem Cammerherren / auch  
Cammer- und Justitz-Rath / und meinem  
Extraordinari - Gesandten in Teutschland;  
so dann Fratr̃is Josephi de Bergaigne, Er-  
bischoffs von Cammerich / uñ Antonii Brun,  
in meinem Flanderischen Rath/Rathsman-  
ne / allerseits zu finden / nechst diesem auch die  
sonderbare Vergnügung / welche sie mir in  
unterschiedlichen hohen Verrichtungen / so  
ihnen aufgetragen und durch dieselbe respe-  
ctivè verrichtet worden / allezeit erwiesen ha-  
ben / gnädigst erwogen; solchem nach hab ich  
aus gänzlichem Vertrauen / daß dieselbe ins-  
gesamt / oder jeder derselben absonderlich / in  
Abwesenheit oder Ungelegenheit / eines oder  
des andern / ihr Absehen auf der Christenheit  
Wohlstand / als auch auf mein particular  
Interesse richten werden / zu Gesandten und  
Bevollmächtigten dieselbe ernannt / und ge-  
be in Krafft dieses / denselben insgesamt / und  
einem jeden unter ihnen insonderheit / in Ab-  
wesenheit oder Ungelegenheit eines oder des  
andern / gänzlich und vollkommene Macht /  
denen Stãten bemelter unirter freyen Nie-  
derländischen Provinz̃ien / oder deroselben  
Gesandten und Plenipotentariis / so darzu  
insonderheit bevollmächtigt und verordnet  
seyn werden / nicht allein apertur und Eröff-  
nung zu thun / sondern ab und anzuhören /  
was zu Aufhebung oberwehnten langen und  
blutigen Kriegs / so in den Niederländischen  
Provinz̃ien erwecket / und was sonst in an-  
dern Lãndern und Scen / wider besagte Ge-  
neral Stãten / dahero entstanden / gereichen  
wird / solgiz auch mit vorbehalten General  
Stãten der vorbehalten vereinigten freyers  
Provinz̃ien / oder mit mehrerwehnten dero-  
selben



selben Abgesandten und Bevollmächtigten in Handlung zu treten/sich zu unterrede/ Vorschläge zu thun/zusammen zu treten/zu capituliren und zu beschliessen / gute standhaffte und unverbrüchliche Ruhe-Tractaten/ entweder zum Friede/ oder doch zu einem Anstand aller Feindseligkeit. Gelobe und verspreche solchem nach / für mich und meine Nächstfolger am Reich/allezeit steiff und vest/ ohne einigen Mangel / in allen Puncten zu halten / alles das / was durch besagte meine Gesandte und Bevollmächtigte insgesamt / oder einen derselben absonderlich / in Abwesenheit oder Ungelegenheit eines oder des andern derselben / in gedachten Tractaten/ mit mehrerwehnten General Staten oder denen angezogenen Gesandte und Bevollmächtigten / der obgeschriebenen vereinigten freyen Provinzen/ wird vereinigt und capitulirt werden / auch ebenfals dasselbe gut zu heissen und genehm zu halten/ innerhalb der Zeit/ so beederseits sol gesetzet werden / und zwar mit Befräftigung eines Eidschwurs / und Leistung aller anderer Solennitäten / so in dergleichen Fall nöthig und gewöhnlich. Zu Verglaubung dessen / hab ich gegenwärtiges / so mit meiner Hand befräftiget / mit meinem Secret. In siegel besiegelt / und durch meinen zu Ende unterschriebenen Staats Secretarium unterzeichnet ist/ also auszufertigen befohlen. So gegeben zu Saragoza den sieben den Junii / im Jahr sechshundert sechs und vierzig. Ich der König. Petrus Coloma, ward besiegelt mit des Königs Siegel im roten Oblat/ mit Papier bedeckt.

Folget der Inhalt der Vollmacht/der Bevollmächtigten Herren Staten General.

Vollmacht der Niederländischen Gesandten.

**S**ie Staten General der vereinigten Niederlanden/entbieten allen denen/so dieses sehen oder lesen und hören mögen/ihre Auf-

eorum Legatis & Plenipotentiaris intrare negotiationem, conferre, proponere, convenire, capitulare, & concludere bonum, firmum, & inviolabilem tractatum quietis sive Pacis sive Treugæ; promittens pro me, & successoribus meis, habiturum me firmum & validum præcisè & punctualiter sine ullo defectu, omne id; quod per dictos meos Legatos & Plenipotentiaris, conjunctos simul vel absente aut impedito eorum aliquo, separatim, fuerit conventum & capitulatum dicto tractatu, cum dictis Ordinibus Generalibus aut Legatis & Plenipotentiaris suprascriptarum Provinciarum Unitarum liberarum; meque id approbaturum & ratum habiturum, intra terminum mutuo consensu exprimendum, cum confirmatione juramenti omniumq; aliarum solennitatum tali casu necessariarum & consuetarum. In quorum fidem præsentem manu & sigillo meo secreto, ut & relatione infra scripti mei Status Secretarii firmatas expediri mandavi. Datæ Cæsar-Augustæ, septimo Junii, anno millesimo sexcentesimo quadragesimo sexto. Ego Rex. Petrus Coloma. Sigillatæ sigillo Regis in obeliâ rubrâ papyro oblecta.

Sequitur tenor Procurationis Plenipotentiaris Dominorum Ordinum Generalium datæ.

**O**rdines Generales Unitarum Belgii provinciarum omnibus qui hanc legent aut legi audient, Salutem.

litem. Notum facimus, quum antehac in omnibus occasionibus vera & sincera nos voluntate & intentione affectus ostendimus, ut longum, damnosum, & sanguineum bellum in Belgio multis ab annis excitatum & haectenus perdurans, affopiretur communi earum provinciarum bono, & solamini bonorum incolarum, ac proinde etiam evanescerent in aliis procul sitis regionibus aut maribus exorta bella, quae ex Belgicis contra adversarium nostrum originem traxerunt: Electo communi consensu oppido Monasteriensi in Westfalia ad conventum & negotiationem quietis in orbe Christiano generalis stabiliendae, consultum duximus deputare Viros, qui omni autoritate & plenâ potentia muniti praefato conventui assistant, ac pacare longum istud damnosum & sanguineum in Belgio excitatum bellum juvent. Propterea planè confisi sapientiae, prudentiae, peritiae, fidei, ac erga praefatas provincias unitas zelo Dominorum; *Bartoldi à Gent*, Domini in Loenen, & *Meinerfwick*, Praetoris ac *Dyckgravii Bommeliae*, *Tilanæ*que ac *Bommelanæ Insularum*, Deputati in nostra congregatione à membro nobilitatis *Geldricæ*; Domini *Johannis à Mathenesse*, Domini in *Mathenesse*, *Riviræ*, *Opmeræ*, *Soutevenæ*, &c. Consiliarii commissi ex Ordine Equestrium & Nobilitatis *Hollandiae*, & *Westfrisiae*, *Hoochheemradii Schielandiae*; Domini *Adriani Pauvo*, Equitis, Domini in *Heemstede*, *Hogerfildæ*, *Rietwici*, *Nieuwerker-*

Zu wissen sey hiemit/demnach wir uns ehedessen/bey aller Gelegenheit/mit einem aufrichtigen und unverfälschten Willen und Absichten/ sehr geneigt erzeiget haben / damit der langwierige Land- verderbliche und blutige Krieg / so in den Niederländischen Provinzien erwecket worden/und immer zu biß dato noch währet / solte haben hingeleget werden mögen/zu gemeinem Besten der selben Provinzien/und Trost der guten Einwohner derselben; und solchem nach zu verschaffen / daß auch der Krieg in andern weit abgelegenen Dörtern und See/so aus dem erwähnte Niederländischen Krieg / gegen unsern Gegenpart ihren Ursprung genommen / aufhören und verlöschen möge. Wann dann zu einer Versammlung und Erhandlung einer allgemeinen Ruhe in der Christenheit/ mit allgemeiner Beliebung/ die Stadt Münster in Westphalen erkoren worden / haben wir vorgut geachtet / einige Personen zu ernennen/ welche mit Auctorität und Vollmache / der vorgedachten Versammlung und Handlung/ beywohnen sollen/damit dem erwähnte langwierigen und Land-verderblichen Krieg/so in den Niederländischen Propinzen erwecket worden/ möge abgescholffen und ein Ende gemacht werden. Als ist geschähen/weilen wir uns gänzlich verlassen / auf die Weisheit/ Vorsichtigkeit / Erfahrungheit / Verstand / Treu und Eiffer / zu dem Dienst der ehgedachten vereinigten Niederlanden/der Herren *Bartholt von Gent*, *Herren von Loenen* und *Weynerswick*/ *Amman* und *Dyckgraven von Bommel* / *Zielre* und *Bommel* / *lerwerden*/ *Deputirten* in unserer Versammlung / aus dem Mittel der Edelen der Provinz *Geldern*; *Herrn Johann von Matenese*, *Herrn vō Matenese*, *Riviere*, *Opmeer*, *Souteven*, &c. verordneten Rath von wegen der Ritterschafft und Edelen von Holland

und West-Friesland / hohen Heimrath des Schielandes; Herrn Adrian Pauw, Ritter/ Herrn von Heemstede/ Hager-smilde/ Niet-woyl / Nieuwerkerck / ic. vordersten präsidirenden Rath und Rechnungsmeister der Grauschafft Holland und West-Friesland; Herrn Johann Knuyt, Rittern / Herrn in Alre und Neu Vosmer / der vordersten und den Adel repräsentirenden unter den Staaten und Rath der Grauschafft Seeland/Ordinari Rath/seiner Hoheit des Herrn Princken von Uranien; Herrn Godart van Reede, Herrn von Neederhorst/ Bredeland/ Cortehoef/ Overmeer/ Horstwaert / ic. Verordneten zu unserer Versammlung/ aus der Ritterschafft und Edelen der Provinz Utrecht; Herrn Frank von Donia, Herrn zu Hinnema in Hielsum/ ic. Herrn Wilhelm Ripperda, Herrn zu Hengelo/ Booybergen/ Boculo und Ruffenbach/ ic. Verordneten zu unserer Versammlung/ aus der Ritterschafft und Edelen / wegen der Provinz OberVffel; Herrn Adriaen Clant zu Stedum, Herrn von Nittersum; respective Deputirten zu unserer Versammlung/ und Extraordinari-Gesandte nach Teutschland. Als gehen wir denselben insgesamt / oder zum wenigsten dem mehrern Theil derselbē (in Abwesenheit oder Verhinderung der andern) vollkommene Macht/ Autorität/ General-und Special-Mandat, in unserm Namen und unser wegen/ als Bevollmächtigten von diesem Stat/ in der vorgedachten Stadt Münster / anzuhören und zu vernehmen / von den Bevollmächtigten des Großmächtigstē und Durchleuchtigsten Fürsten/ Don Philippe des Vierren/ Königs in Spanien/ die Eröffnung desjenigen / was dieselbige Herrn Bevollmächtigte des höchstgedachten Königs/ in Aufhebung des höchstgedachten langwierigen Landverderblichen und blutigen Kriegs/ so in denen

cke, &c. Primi Præsidis & rationum Magistri Comitatus Hollandiæ & Westfrisiæ; Domini Johan. de Knuyt, Equitis, Domini veteris & novi Vosmarii, primi & repræsentantis Nobilitatem inter Ordines Comitatus Zelandiæ, Ordinarii Consiliarii celsitudinis Domini Principis Auriaci; Domini Godarti à Reede, Domini in Neederhorst, Vreede-lant, Cortehoef, Overmeer, Horst-waert, &c. Deputati in nostra congregatione ab Equestribus & Nobilitate Ultrajectinâ; Domini Francisci à Donia, Domini de Hinnema in Hielsum; Domini Guiljelmi Ripperda, Domini in Hengelo, Boxbergen, Boculo, & Ruffenborg, &c. Deputati in nostra congregatione ex Equestribus & Nobilibus Transyfulanis; Domini Adriani Clant, de Steedum, Domini in Nittersum; respective Deputatorum in nostra congregatione & legatorum extraordinariorum in Germaniâ; Damus iisdem simul aut majori saltem eorundem parti (absentibus vel impeditis reliquis) plenam potestatem auctoritatem, generale & speciale mandatum ut nostro nomine & loco, tanquam plenipotentiarium hujus status in dicta civitate Monasteriensi audiant, & excipiant à Dominis Plenipotentiarium Potentissimi ac Excellentissimi Principis Domini Philippi quarti, Regis Hispaniæ, aperturam eorum, quæ dicti Domini Plenipotentiarium præfati Domini Regis proponunt ad tollendum prædictum longum, perniciosum & sanguineum bellum in provinciis Belgicis excitatum, & ea, quæ

quæ inde originem sumserunt contra nostrum adversarium in aliis procul distitis locis ac maribus, & secundum ea cum dictis plenipotentariis negotiationem ingredi, ac concludere bonum, firmum, sincerumque tractatum pacis, prout dicti hujus Reipublicæ Plenipotentarii maximè usui & bono unitarum provinciarum, incolarumque bonorum ipsarum, & eorum qui ipsis sunt associati, & quorum interest bellum sopiri, censèbunt fore; Promissimusque ac promittimus vigore hujus bonæ fide, ad id nos nostrosque successores obligando tam generaliter quam specialiter, in perpetuum ratum nos habituros quicquid per dictos nostros plenipotentarios in hæc conventionem, conclusumque fuerit, id ipsum approbaturus, inviolabiliter observaturus, & ut observetur curaturus; nõ facturi vel toleraturi, ut unquam contra id à quoquam quid fiat quocumque modo directè vel indirectè. In cujus fidem hæc confirmavimus Parafurâ, Sigilloque nostro magno, & graphiarum nostri signatura corroborari fecimus. In nostra congregatione Hagæ Comitum Paraf. erat. Johannes à Reede vidit. In plicatura erat scriptum: Mandato celforum & potentium Dominorum Ordinum Generalium. Signatum, Cornelius Musch. Inferius pendebat magnum sigillum Dominorum Ordinum Generalium in cera rubra, ex duplici nexâ serico & auro chordâ.

In testimonium omnium quæ supra scripta sunt, nos Legati Extra-

Niederländischen Provinzien erwecket worden/und was daraus ihren Ursprung gegen unserm Gegentheil/in weit abgelegenen Theilern und Seen genommen/anbringen werden / und darauf mit denselben Herren Bevollmächtigten/des zu mehrmalen gedachten Herren Königs / in Unterhandlung und Tractaten zu treten/auch eine gute/standveste/aufrichtige un unverbrüchliche Friedenshandlung zu beschliessen/alkermassen/wie solches die Herrn Bevollmächtige dieses Stats/vornemlich zu Nutz und Frommen und Versicherung der vereinigten Niederlanden/derselben guter Einwohner/als auch ihrer Mitwündniß-Verwandten und Mit-Interessenten/in dem oft angezogenem Krieg/ für ziemlich befinden werden. Und haben wir zugesaget und gelobet/ versprechen und geloben hiemit / bey unserm gutem Erantzen und bey Verbindung unser und unserer Nachkommen/in general und particular, allezeit für gut/ best und für gültig dasjenige zu halten / was von unseren obgemelten Herren Bevollmächtigten/so viel als dieses belanget/ verglichen und beschlossen wird werden/ das selbe zu ratificiren / daß solches unverbrüchlich beobachtet werde/zu verschaffen/und darwider nimmer zu thun noch zu vertragen/daß darwider in einigerley Weise / directè oder indirectè gehandelt werde. Dessen zu Urkund / haben wir diese Schrift verzeichnen/ mit unserm grossen Insiegel/versiegeln/und durch unsern Secretarium unterschreib lassen. In unserer Versammlung in des Braven Hage/den zwey und zwanzigsten Martii/im Jahr sechshundert / sechs und vierzig. War verzeichnet Johann von Reede, vt. Auf dem Rand stunde; Auf Befehl der hochmögenden Herren Staten General/und unterschrieben Cornelis Musch, hatte auch unten anhangen das grosse Siegel der Herren

Staten General in roth Wachs / an einer doppelten von Gold und rother Seiden / in einander geflochtenen Schnur. Zu Urkund alles desjenigen / so hieroben geschrieben ist / habe wir Extraordinari-Besandre und Bevollmächtigte / der vorgemelten Herren Königs in Spanien / ic. und Staten General der vereinigten Niederlanden / in Krafft unsrer respective Vollmachten / diese gegenwärtige Friedenshandlung unterschrieben / und mit unsern Wappen und Witschaften bekräftiget. So geschehen zu Münster in Westphalen / den dreißigsten Januarii / im sechshundert acht und vierzigsten Jahr. War unterschrieben und besiegelt.

L.S. Elle Conde de Peneranda.	L.S. Bartolt von Gent.
L.S. à Brun.	L.S. Joh. von Matenessse.
	L.S. Adrian Pauvu.
	L.S. Joh. de Knuyt.
	L.S. G. van Reede.
	L.S. F. v. Donia.
	L. S. Wilhelm Ripperda.
	L.S. Andr. Clant.

Benennung derjenigen / welche der König in Spanien / seines theils in den Friedens-Tractaten einschliesset.

Auf Seiten des Herrn Königs in Spanien / werde in diesen Friedens-Tractaten / zwischen Ihr Majestät und den Herrn Staten Generalen / der vereinigten Niederländischen Provinzen gemacht / mit eingeschlossen / Ihr Keiserliche Majestät / der Herr König in Böhelm und Ungarn / wie auch der Herr Erzhertzog Leopold Wilhelm / Ihres höchstgedachten Keiserlichen Majestät Bruder / und in Qualität des Hapts und Großmeisters des Teutschen Ordens / die Herren Erzhertzoge desselben Awerwandte / mit ihrer Herrschafften und Ländern / die Herren Churfürsten / Fürsten / Stätte und Stände des heiligen Römischen Reichs / der Bray von

ordinarii & Plenipotentiarii dictorum Dominorum Regis Hispaniæ, &c. & Ordinum Generalium Unitarum Provinciarum, vigore nostrarum respective procurationum, præsentem tractatum subsignavimus & sigillo armorum nostrorum firmavimus. Actum Monasterii in Westfalia, trigesimo Januarii, anno millesimo sexcentesimo quadragesimo octavo. Signatum & sigillatum erat:

L.S. El Conde de Peneranda.	L.S. Bartoldus à Gent.
L. S. à Brun.	L.S. Io. à Mathenessse.
	L.S. Adr. Pauvu.
	L. S. J. de Knuyt.
	L. S. G. à Reede.
	L. S. F. à Donia.
	L. S. Gu. Ripperda.
	L. S. Ad. Clanth.

Nominatio eorum, quos à sua parte,  
Pacis Tractatui includit  
Rex Hispania.

A Parte Domini Regis Hispaniæ erunt in hoc Tractatu Pacis inter suam Majestatem & Dom. Ordines Generales Unitarum Belgii Provinciarum factu, inclusi Dom. Imperator, Dom. Rex Boëmia & Hungaria, cum Dom. Archiduce Leopoldo Guilielmo, Fratre dicti D. Imperatoris, & in qualitate Capitis & magni Magistri Ordinis Teutonicus, Dom. Archiduces ejus Agnati cum suis principatibus & terris, Domini Electores & Principes, Civitates & Status S. Rom. Imperii, Comes Oldenburgicus, cum Comitatibus Baronatibus & terris

ad eura pertinentibus, Comes Svar-  
tzenbergicus, cum suâ terrâ & Do-  
minio de Hussen, & urbes Hansea-  
tica: absque præjudicio aliorum  
quos visum erit dicto Domino Regi  
nominare adhuc intra terminum  
art. septuagesimo secundo dicti tra-  
ctatus expressum. Actum Monaste-  
rii 15. Maii, 1648. signatum & sigil-  
latum.

*L. S. El Conde de Peneranda.*

*L. S. A. Brun.*

*Inclusio Principis Johannis Anhaltini.*

**T**ermino, articulo 72. tractatus  
Pacis inter Dominos Regem  
Hispaniarum & Ordines Generales  
Unitarum Belgii Provinciarum fa-  
cti, expresso ad nominandos, quos  
dicto tractatu includere placuerit,  
necdum elapso, nominatur adhuc  
à parte dicti Domini Regis Princeps  
*Johannes de Anhalt*, lineæ Servestanæ,  
ut includatur cum suis bonis, terris  
& dominiis. Datum Monasterii, die  
24. Junii 1648. Signatum,

*Comes Peneranda. A. Brun.*

*A parte Dominorum Ordinum, præter  
eos qui Art. 72. supra memorato  
sunt expressi, nominati sunt  
& sequentes*

**A** parte Dom. Ordinum Genera-  
lium Unitarum Belgii Provincia-  
rum comprehensus esto in Tractatu  
Pacis inter Dominos Regem Hispaniæ  
& dictos Ordines, præter jam nomi-  
natos in articulo 72. dictæ pacis, Co-

Oldenburg/mit seinen Grauschaften/Herr-  
schaften und ihm angehörigen Ländern/der  
Grau von Schwarzenberg mit seinem Land  
und Herrschaft Hussen/und die Hansestäd-  
te; ohne Nachtheil anderer / welche höchstbe-  
sagte Herren König in Zeit des 72. Artikul/  
des gedachten Tractats erwehnten Terminus/  
zu benennen/gutdüncken wird. So geschehen  
in Münster den 15. May / im Jahr 1648.  
War unterzeichnet und besiegelt

*L. S. El Conde de Peneranda.*

*L. S. A. Brun.*

**Einschluß des Fürsten Johannis  
von Anhalt.**

**N**ach dem der Termin/so in dem 72. Ar-  
ticul des Friedens Tractats/ zwischen  
den Herrn König in Spanien und den Sta-  
ten Generalen/der vereinigten Niederländi-  
schen Provinzien/geschlossen/ausdrücklich/  
zur Benennung derjenigen/welche den besag-  
ten Tractaten einzuschließen / gefällig seyn  
möchte/gesaget worden/nach nicht verstrichen/  
wird annoch auf Seiten des höchstgedach-  
ten Herren Königs/benennet der Fürst Jo-  
hannes von Anhalt/ aus der Serbstischen Ei-  
ni/das der selbige eingeschlossen sey/mit seinẽ  
Gütern/Ländern und Herrschaften. Datum  
zu Münster/ den 24. Junii/im Jahr 1648.  
War unterschrieben

*Comes Peneranda. A. Brun.*

**Auf Seiten der Herren Staten / seynd  
über diejenige/welche in dem 72. obge-  
dachten Artickel ausgedrucket/  
noch diese nachfolgende er-  
nennet worden.**

**Auf Seiten der Herren Staten Genera-  
len der vereinigten Niederlanden/soll in  
den Friedens Tractaten/ zwischen den Her-  
ren König in Spanien / und den besagten  
Staten / so über die in dem 72. Artikul des  
gedachten Friedens benennet worden/mit be-  
griffen**

48 **Münsterische Friedens-Tractaten/ zwischen Spanien und Holland.**

griffen seyn / Grav Johann Albrecht von Solms/Gubernator zu Mastricht / mit den Städten/Schlössern/Gebieten/Ländern und Herrschaften und dero selben Einwohnern : ohne Nachtheil anderer/ welche noch in Zeit des Termins/so in dem besagten 72. Artickul ausgedrucket worden/ zu nennen seyn möchten. Geschehen zu Münster den 8. Julii/ Anno 1648. War unterzeichnet und besiegelt.  
*L.S. B. de Gent. L.S. J. de Mathenesse.  
 L.S. A. Dr. Pauß. L.S. W. Ripperda. L.S. A. Clant.*

Einschluß des Graven von Bentheim/ &c.

**A**uf Seiten der Herren Staten Generalen der vereinigten Niederlanden / soll auch in der Friedenshandlung/zwischen den Herren König in Spanien/und den besagte Herren Staten/vorgegangen/(über die allbereite benannte in dem 72. Artickul des gedachten Tractats ) mit eingeschlossen seyn/ Grav Ernst Wilhelm von Bentheim/ Steynfurt/ &c. mit allen seinen Städten / Schlössern/Gebiet/Ländern und Herrschaften samt dero selben Einwohnern : ohne Nachtheil anderer/welche noch in Zeit des Termins/so in dem besagten 72. Artickul ausgedrucket worden/ zu nennen seyn möchten. Geschehen zu Münster / den 8. Tag Julii / Anno 1648. War unterzeichnet und besiegelt.  
*L.S. B. à Gent. L.S. Job. à Matenesse.  
 L.S. A. Dr. Pauß. L.S. Gu. Ripperda. L.S. A. Clant.*

Diese Einschließung hat auch an die Herren Staten/der Grav zu Oldenburg durch einen Abgesandten fleißig gebeten / aber es wurde ihm durch Decreta und Verläß/ von dem 23. May und 6. Augusti Anno 1648. abgeschlagen : Wegen des vor vielen Jahren gesuchten Zolls auf der Weeser / aus Haß und zu Unterdrückung der Handlungen / vornemlich dieses Stats/und zu einer Vergeltung der großen Dienst und Hülffe / so weiland Ihrer Kaiserlichen Majestät des Graven Anheri geleistet / wie un-  
 den Ursachen des gebetenen Zolls / so Kaiser Matthiæ Anno 1612. überreicht worden/der Grav ausdrücklich  
 seget.

mes *Johannes Albertus de Solms*, gubernator Trajecti ad Mosam, cum urbibus, castellis, ditionibus, terris & dominiis, eorumque incolis : sine præjudicio aliorum adhuc intra terminum dicto artic. 72. expressum nominandorum. Actum Monasterii die 8. Julii 1648. Signat. & sigillatum,  
*L.S. B. de Gent. L.S. Job. de Mathenesse.  
 L.S. A. Dr. Pauß. L.S. W. Ripperda,  
 L.S. A. Clant.*

*Inclusio Comitum Bentheimensis. &c.*

**A** parte Dominorum Ordinum Generalium Unitarum Belgii provinciarum, inclusus sit in tractatu pacis inter Dominos Regem Hispaniæ & dictos Ordines factæ. (præter jam art. 72. dicti tractatus nominatos) Comes *Ernestus Guilielmus* de Bentheim, Steynfurt, &c. cum suis urbibus, castellis, ditionibus, terris & dominiis, eorumque incolis : sine præjudicio aliorum adhuc à parte dictorum Dn. Ordinum intra terminum dicto art. 72. expressum nominandorum. Actum Monasterii die 8. Julii 1648. Signatum & sigillatum,  
*L.S. B. à Gent. L.S. Job. à Matenesse,  
 L.S. A. Dr. Pauß. L.S. Gu. Ripperda.  
 L.S. A. Clant.*

Inclusionem eam Dominos Ordines quoque per ablegatum enixe oravit Comes Oldenburgicus : sed per decreta 23. Maji & 6. Augusti anno 1648. denegatū ei fuit : ob affectatum ab ipso jam multis retrō annis Telonium in Visurgi in odium & ad oppressionem commerciorum, præcipue hujus Status, & in præmium præstiti olim Cæsareæ Majestati insignis ab avo Comitum, servitii & auxilii. ut inter causas petiti Telonii Cæsari Matthiæ Anno 1612, exhibitas disertè Com-  
 mes ponit,

Tractat